

Anzeigen:
Die hiesige Anzeigens-Abteilung über den Raum 10 Bld., für aus-
wärts 15 Bld., bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Wochensatz 20 Bld., für auswärts 30 Bld., Belegungsgebühr
per Linie 1 Bld. 50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 20 Bld., Bringerlos 10 Bld., durch die Post bezogen
vierteljährlich 57, halbjährlich 113, außer Postgebühren.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Allg. Unterhaltungs-Blatt“, „Der Landwirt“, „Der Hauswart“ und „W. Illustr.“, „Heitere Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 116. Donnerstag, den 19. Mai 1904. 19. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Ein japanisches Geschwader erschien bei Hsiongjutsheng, 30 Kilometer südlich von Niutschwang, und feuerte auf die Stadt und die in der Umgebung verteilten russischen Schiffe. Das Feuer blieb erfolglos. Das Geschwader dampfte nach Südwesten ab.

Nach Depeschen aus Niaujiang ist dort keine Veränderung eingetreten. Die offiziellen japanischen Berichte über die Verluste der Russen werden als sehr übertrieben bezeichnet, die eigenen unterschätzt. Chinesen berichten, daß sofort nach der Einnahme von Pulantian die Japaner und ihnen zugethane Chinesen jene Chinesen töteten, die als Bahnarbeiter in russischen Diensten waren.

Dem B. L. wird aus dem Hauptquartier in Mukden telegraphiert: Die Japaner gehen gegen die Linie Niaujiang-Hsingtsheng-Inkau vor und zwar zögernd, nachdrücklicher dagegen mit dem linken Flügel. Eine starke japanische Truppe geht gegen die erheblichen russischen Streitkräfte auf der Halbinsel Niaujiang vor. Es herrscht Regenwetter. Die Wege sind schlecht. In Mukden ist alles friedlich.

Nach einer Meldung aus Genoa hat die Hamburg-Amerika-Linie den Dampfer „Columbia“, ein Schiff von 8000 Tonnen, an Rußland verkauft.

Eine Shanghaier Drahtung der „Morning Post“ besagt: Nach Aussage von Eingeborenen wird Port Arthur von den Japanern Tag und Nacht zu Land und See kräftig belagert. Die Eingeborenen zerstörten die Eisenbahn sieben Meilen rings um Pulantian. Port Arthur und Dalny werden fortgesetzt beschossen. Die russischen Truppen räumen Dalny. Die Belagerung von Port Arthur ist mißvergnügt und bereit, bei der ersten Gelegenheit zu kapitulieren.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Neue Kämpfe.

Petersburg, 17. Mai. Der Korrespondent der „Russ. Tel.-Ag.“ in Chardin meldet vom 17. Mai: Der Zeitung „Chardinski Westnik“ wurde am 12. Mai telegraphiert, daß mehrere hundert Chundusen sich der Station Quantai näherten und sie beschossen. Eine Kompanie Schützen, die sich dort befand, empfing sie mit Gewehrfeuer und jagte sie in die Flucht. Grenzwachsoldaten, die zur Hilfe herbeigeeilt waren, verfolgten die fliehenden Chundusen und töteten 80. Die Station Senjutschen wurde geschlossen. Saidu steht der Schließung. Eine Division japanische Garde marschiert auf Saidu. Bei Singtschun wurde eine Abtheilung Aufklärungsgruppen unter Oberst Jelschin von Japanern im Einverständnis mit Chinesen umzingelt. Ein chinesischer Ueberseher wurde getötet, zwei Soldaten verwun-

det und zwei Pferde getötet. Die Haltung der hiesigen Chinesen giebt Grund zur Beunruhigung. Vizeadmiral Stradow ist hier eingetroffen und geht heute Nacht weiter. In letzter Zeit trafen drei Sanitätszüge mit zahlreichen Verwundeten, die am Kampfe am Jalu theilgenommen haben, hier ein.

Berichte von Kuropatkin und Sacharow.

Petersburg, 17. Mai. General Kuropatkin meldete dem Kaiser: Am 16. Mai gegen 12 Uhr Mittags näherten sich 17 Dampfer Sseniutischen und eröffneten das Feuer auf die Stadt, während 51 Dampfer am Ufer anzulegen begannen. Um 1 Uhr 20 Min. zeigten sich am Kap bei dem Dorfe Quantiatun drei große Dampfer. Um 3 Uhr 20 Minuten landete der Gegner bei dem Dorfe Quantiatun und begann in der Richtung auf Kaitshou vorzurücken.

Ein Telegramm des General Sacharow an den Generalstab vom 17. Mai besagt: Die General Stomsonow vom 16. Mai, 11 1/2 Uhr Abends, meldet, beschränken sich die Japaner darauf, nur eine demonstrative Landung in der Umgebung von Sseniutischen und Kaitshou auszuführen. Ihre Schiffe eröffneten das Feuer auf die Stadt Sseniutischen, auf die russischen Streifwachen und auf die Küste. Um 5 1/2 Uhr entfernte sich das japanische Geschwader, indem es Kurs nach Süden nahm. Vor Anbruch der Dunkelheit waren mehrere Schiffe desselben am Horizont zu sehen.

Wie ein weiteres Telegramm des Generals Kuropatkin vom 16. Mai an den Kaiser berichtet, hatten Kosaken bei Kuandian ein Schirmhiesel mit einer japanischen Abtheilung, die aus etwa einem Bataillon und zwei Eskadrons, anscheinend Garde-Eskadrons, bestand. Das Gefecht dauerte 1 1/2 Stunden. Das Feuer der japanischen Infanterie und Artillerie zeichnete sich nicht durch Treffsicherheit aus. Ein Kosak wurde verwundet, zwei Kosaken werden vermisst. In dem Gebiete nordwestlich von Hsingtsheng besetzten japanische Vorposten am 15. Mai Chaigumyntschi im Thale des Badaohe, Hsiongou im Thale des Aho und Kuandian. In der Stadt Ssuan befanden sich am 15. Mai keine Japaner. Am 14. Mai besetzten Japaner die Station Pulandian. Die Abtheilung, die dort einrückte, bestand aus zwei Bataillonen und zwei Eskadrons. Streifwachen hielten sich am 14. und 15. Mai bei der Station Wafandian auf. Bewegungen bedeutenderer Abtheilungen wurden im Norden von Pulandian am 15. Mai nicht beobachtet. Ueber die Landung bei Kaitshou sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Lage in Mukden und Niutschwang.

London, 18. Mai. Aus Mukden wird telegraphiert: Die russische Gefechtslinie rückt stetig näher an Muk-

den heran, wo das Hauptquartier des Vizekönigs noch verblieben ist. Die Japaner sind fast bis auf Gefechtsnähe herangefommen. Die letzteren, welche in drei Kolonnen vorgehen, befinden sich jetzt nördlich von Singen und Hsingtsheng. Es verlautet, daß zwei Kolonnen weiter nach Norden marschieren, um die Russen zu umgehen und auf Mukden vorzustoßen. Zahlreiche kleine Gefechte fanden statt, doch keine entscheidende Aktion.

London, 18. Mai. Aus Niutschwang wird telegraphiert: Es bestätigt sich, daß die Stadt jetzt von den Russen geräumt ist. Es verlautet, die Russen würden bei Hsingtsheng Widerstand leisten und auf Niaujiang zurückgehen, wo sie 70.000 Mann hätten und entschlossen wären, den Kampf aufzunehmen. Falls die Russen dort geschlagen werden sollten, würden sie nicht nach Mukden gehen, sondern nach Tieling, 200 englische Meilen nördlich von Niutschwang. Man glaubt nicht, daß die Japaner in das Innere der Mandchurie vordringen werden, ehe sie bei Niutschwang eine Operationsbasis errichtet haben.

Bombardement von Kaitshou.

Petersburg, 18. Mai. Nach einer Depesche aus Inkau erschien in der Nacht vom 15. zum 16. ds. am Horizont das Licht eines Scheinwerfers, welches einen Augenblick die Festschiffe streifte. Dann wurde in der Richtung auf Kaitshou entferntes Geschützfeuer gehört. Die Kanonade dauerte bis gegen 4 Uhr. Nächsten Mittag hörte man wieder schießen. Es dauerte bis 5 Uhr, wobei die Küste von Kaitshou bis Hsingtsheng beschossen wurde. Gegen 10 Uhr Abends wurden laut Aussage chinesischer Bahnfahrer auf hoher See 9 japanische Schiffe ohne Beleuchtung sichtbar. Die Nacht verlief ruhig.

Salghenhumor.

Paris, 18. Mai. Aus Niaujiang wird gemeldet, daß auf Kuropatkins Anordnung täglich gefällige Vergnügungen (!) stattfinden. Als Thatfache gilt, daß die japanischen Truppen nicht mehr als 5 Kilometer täglich marschieren, weil der Transport der schweren Geschütze ungeheure Schwierigkeiten bereitet. Gefangene Chundusen bekennen, daß sie in japanischem Solde ständen. Die Bahnlinie von Port Adams nach Station Wangiatin ist auf 50 Kilometer Länge zerstört. Aus Port Arthur liegt die Meldung des Fürsten Uchto mski vor, daß die am Hafen-Eingange begonnene Unternehmung fortduere. Der Petersburger Herald-Korrespondent theilt mit, man habe in Militärkreisen den Eindruck, daß die Belagerung Port Arthurs fast vollständig sei.

Paris, 18. Mai. Der „Temps“ publiziert eine ihm angeblich aus Wien zugegangene hochinteressante Depesche über



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. Mai, zum erstenmale: „Die Erbschleicher“, Komödie in 4 Akten von Jean Francois Regnard. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Theobald Rehbaum. Regie Herr Schöy.

Regnard hat zu den Füßen des Altmeisters Moliere geessen und wie er sich räuspert, wie er spuckt, das hat er ihm glücklich eingegeben. Von Moliere's Geist, von seinem sprühenden Humor hat er nur wenig profitirt; der Schüler blieb in der äußerlichen Kopie stecken und selbst aus seinem besten Werke, den „Spielern“, macht kein Moliere'scher Genius. Dabei soll nicht geleugnet werden, daß Regnard ein recht talentirter Kopf gewesen, aber es ist ja eine bekannte Thatfache, daß sich zu allen Zeiten das Talent mit den abgelegten Sachen des Genies noch recht anständig zu kleiden weiß.

Herr Theobald Rehbaum, unser verdienstvoller Mitbürger, hat seine anerkannte Sprachkenntnis und seine hübsche Gabe, die Kunst des wohlklingenden Verses zu meistern, an einer Bearbeitung der Regnard'schen Komödie „Die Erbschleicher“ verkehrt. Es war ein literarisches Experiment, dem heute ein freundliches Gelingen bescheert wurde. Zwar sind dem Regnard'schen Stücke, das dem damaligen Zeitgeschmack entsprechend die Komik und den Ernst des Kranzengimmers seltsam mischt, starke dramatische Wirkungen verjagt; aber es bietet für die Schauspieler recht verdauliche Aufgaben, vor allem dem Charakterkomiker in der Rolle des Dieners Crispin. Originell ist ja keine einzige der handelnden Gestalten, die sämtlich für die altfranzösische Komödie ty-

pisch sind; doch darf sich die Kunst des Darstellers in osterproben Situationen messen. Crispin erscheint in mehrfacher Verkleidung — kein Wunder, daß ein Darsteller von der Bedeutung Conrad Dreher's zu dieser dankbaren Gastrolle griff.

Geront, ein reicher Edelmann, ist dem Tode nahe und gedenkt sein Testament zu machen. Sein Neffe Crispin wird als zukünftiger lohnender Erbe in Bereitschaft gehalten, neben ihm hofen Crispin Diener Crispin und Geront's Haushälterin Lisette auf fette Legate. Sämtlichen Parteien droht nun die ganze Erbschaft zu entgehen, da der todtkranke Mann noch ein junges Weib zu freien gedenkt. Diesen Plan zu vereiteln und außerdem zwei Verwandte Geront's aus dem Felde zu schlagen, denen große Legate ausgehört werden sollen, ist die Aufgabe des durchtriebenen Crispin. Jedes Mittel ist ihm dazu recht. Er kommt selbst in den Masken jener Verwandten, die sich so fürchtbar mißliebig machen, daß sie entsetzt werden, er spielt dabei sogar Geront's Nichte, eine Rolle, die man vielleicht als eine vorausgeahnte „Charles's Tante“ bezeichnen darf. Schließlich diktiert er in der Maske des Erblassers selbst dem Notar das Testament, das allen Wünschen der Erbschleicher entgegenkommt. Geront läßt sich einreden, daß ihm sein leibhaftiger Zustand die Erinnerung an das Geschehene geraubt; er bestätigt das Testament und der „edle“ Neffe, der im Grunde ein abgefeimter Betrüger ist, erhält neben dem Erbe die Hand der schönen Isabella, die der todtkranke Geront selbst zu freien gedachte.

Diese Handlung ist für vier Akte etwas zu knapp, zumal dem Bearbeiter die Technik nicht sehr geläufig ist. Doch weichen die brillanten Situationen, namentlich im zweiten Akt, öfters herliche Heiterkeit und die meist glatten Verse gingen leicht ins Ohr. Nur gegen Schluß der Comödie wurde die Poesie banal, hier entfernte sich Rehbaum um einige Kilometer von der im übrigen ziemlich naheliegenden Station Julia. (Ludwig.) Der Bearbeiter wurde für seine anerkennenswerthe Leistung wiederholt gerufen und mit einem Kranze bedacht. Herr Dreher hat in dem Crispin eine recht hübsche Gastrolle neu geschaffen; er führte sie im allgemeinen sehr ansprechend durch und ließ sich nur im zweiten Akt zu kleinen Uebertreibungen verleiten. Am besten gelang ihm die Scene, bei der als brutaler und verlossener Neffe dem alten Geront ins Haus schneit. Recht wader war auch Herr Tauber als Geront, und den richtigen Ton traf Herr Schwab als Crispin.

Mit erfreulicher Brille und ledern Humor spielte Hr. Doppelbauer die Lisette. Hr. Atajza gab die Isabella ansprechend, würdig Hr. Santen ihre Mutter. Herr Andriano als Apotheker hatte in einem epischischen Auftritt mit Geront guten Erfolg.

Kurhaus.

Dienstag, den 17. Mai 1904. Großes Vocal- und Instrumental-Konzert unter Mitwirkung des Wiesbadener Männer-Gesangsvereins.

Trotz der bereits hochsommerlichen Temperatur hatte eine ansehnliche Hörterschaft den Kurloal gefüllt und hörte der Abweilung des zwei Stunden langen Programms mit jener Aufmerksamkeit und jenem Enthusiasmus zu, wie sie der Wirksamkeit unseres verdienten Agt. Kapellmeisters Franz Mannhaedt nun einmal entgegengebracht werden, mag er den Taktstock schwingen, wo es auch sei. Es bot zunächst großes Interesse unser treffliches Arrorchester einmal unter seiner Leitung konzertieren zu hören. Der schwingvolle Vortrag der Euryanthe-Ouvertüre und die stimmungsvoll ausgearbeitete Wiebergabe der symphonischen Dichtung „Die Wolbau“ von Smetana bewies, daß die Kapelle es selbst fühlte, daß wieder einmal ein Meister an ihrer Spitze stand. Eine entzückende Leistung war auch das Andante für Streichorchester von Tschaiwsky. Nachstehend bleibt als hervorragendster Instrumentalgenuß die Ungarische Fantasie für Klavier mit Orchester von Liszt zu registrieren, in welcher Herr Prof. Mannhaedt den Klavierpart mit großartiger Bravour bewältigte, während Herr Konzertmeister Truer das Orchester mit Sicherheit führte. Herr Prof. Mannhaedt dankte für den reichen Beifall, den ihm seine Hörterschaft darbrachte, durch Zugabe von Chopins E-dur-Etude, die er mit großer Hingabe spielte. Der Chor des Männergesangsvereins, der in stattlicher Zahl auf dem Podium stand, hatte seine besten Repertoirstücke der verflossenen Saison ausgewählt, um sie hier zu Gehör zu bringen, und entledigte sich seiner Aufgabe in kunstvollendeter Weise. Intonation, Aussprache, Ausgeglichenheit des Chorklages und schöne Belebung des Vortrages ließen wieder erkennen, daß der Männergesangsverein unter Leitung des Herrn Prof. Mannhaedt die anspruchsvollsten Wünsche zu befriedigen im Stande ist. Das Chorprogramm verzeichnete die besten Namen, wie sie des Ortes und des musikalischen

ein Zerwürfniß zwischen Alexejew und Kuro-pattin. Kuropattin meiste alle Schuld an den Niederlagen am Jalu den Befehlen Alexejews zu, die seine eigenen durchkreuzten. Kuropattin schlug vor, Port Arthur aufzugeben, die Besatzung dieser Festung zur Hauptarmee zurückzuführen und mit der ganzen Armee bis Chabin zurückzugehen. Er erklärte, daß er in Liaojang nur 60 000 Mann habe, womit er den Japanern nicht die Stirn bieten könne. Alexejew dagegen nenne es Wahnsinn, Port Arthur und die Flotte zu opfern und behaupte, Port Arthur sei uneinnehmbar. Die Umgebung des Zaren neigte dazu, Alexejew Recht zu geben.



Wiesbaden, den 18. Mai.

Die Handelsverträge.

Zur Frage des Standes der Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit Rußland berichtet die „Post“, sie sei in der Lage auf Grund zuverlässiger Informationen zu erklären, daß der Stand der Verhandlungen heute noch derselbe ist wie vor einigen Monaten, als die russischen Delegierten aus Petersburg zurückkehrten. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen stehe jetzt Rußland zu, da bei der damaligen Unterbrechung der Besprechungen festgesetzt worden war, daß eine Fortsetzung derselben in Petersburg auf Einladung der russischen Regierung hin stattfinden solle.

Der neue Gouverneur der Festung Mainz, General-leutnant von Voigt,

kommandierte bis jetzt die 14. Division in Düsseldorf. Seit dem Jahre 1867 gehört derselbe dem aktiven Heere an. 1889 wurde er Bataillonskommandeur in Oldenburg. 1892 wurde er zum Stabe des württembergischen Infanterieregiments



121 verfehlt. Eine Zeit lang kommandierte er die 58. Brigade in Mühlhausen i. E. Seit dem Jahre 1901 ist Voigt Divisionskommandeur.

Die neue französische Spionageaffäre.

Man meldet uns aus Paris, 17. Mai: Auf Grund der durch die Untersuchung in der Spionage-Angelegenheit festgestellten Thatsachen hat der Kriegsminister den Generalstabschef Penzeze aufgefodert, eine amtliche Enquete einzuleiten, um die verantwortliche Persönlichkeit festzustellen und genau zu untersuchen, ob nicht die Unternehmer, welche die Pläne in Händen hatten, zur Verantwortung gezogen werden könnten. Derselben würden eventl. wegen Verraths belangt werden. Im Kriegsministerium wird erklärt, daß eine genaue Untersuchung ergeben habe, daß Diebstahl nicht vorliege. Die Verantwortlichkeit in der Affäre wird übrigens auf den Kolonialminister geschoben, da die betreffenden Festungswerke als Stützpunkt der Flotte in das Ressort des Kriegsministers gehören. Der in der Angelegenheit Verhaftete versichert, er sei noch im Besitz eines Mobilisationsplanes der Flotte und einer Copie der bezüglichen Vorschriften der Marine. Behördlicherseits erklärt man jedoch, daß dies unmöglich sei, da ein französischer Mobilisationsplan für die Flotte überhaupt nicht existiere.

Leiters würdig waren; neben Goldmarl, Bruch, Schubert und Hegar erschien von „Neueren“ auch A. Thille und R. Strauß. Ein so mindertwerthiges Werk wie der leider „so beliebte“ Chor von J. Schwarz „Ja schön ist mein Schatz nicht“ sollte sich der Verein dagegen grundsätzlich verweigern. Ein gutes, reines Volkslied ist uns lieber als dieses „Genre“. Den Beifall machte die forbenprächtigt vom Orchester unterstützte Chorballade „Landerkennung“ von Grieg, in welcher Herr Carl Gerhardt (Vereinsmitglied) die Solostelle mit seinen schönen Stimmmitteln vorträglich zur Geltung brachte. Der gleiche warme Beifall wie den instrumentalischen Nummern wurde auch den Chorvorträgen zu Theil, so daß der Männergesangsverein mit Befriedigung auf den glänzenden Verlauf dieses Konzertes zurückblicken darf.

Herr Hans Edgar Oberstetter, der voriges Jahr mit großem Erfolge bei den Wagnerfestspielen an der Royal Opera Covent-Garden in London unter Dr. Hans Richter mitwirkte, wurde soeben vom Intendanten Ernst von Postart für die in diesem Jahre im königlichen Prinzregententheater in München, unter Rott's Leitung stattfindenden Festspiele engagirt.

Deutsch-Südwestafrika.

Wie verlautet, hatte Generaldirektor Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie und der Direktor Amfand von der Hamburg-Südamerika-Dampfschiffahrts-Gesellschaft dieser Tage eine Audienz beim Kaiser. Es handelte sich hierbei um Besprechungen über weitere größere Truppen-Transporte für Südwestafrika. Außer dem bereits gecharterten Paketfahrtdampfer „Palatia“ und dem Dampfer „Montevideo“ der Südamerika-Linie sollen weitere Schiffe für Truppen, Pferde, Schiffsmaterial und Proviant-Transport gechartert werden. „Palatia“ soll zunächst 450 Pferde und Begleitmannschaften und „Montevideo“ 350 Pferde nebst entsprechenden Begleit-Mannschaften befördern.

Die Kaiserin überreichte in Straßburg dem Generalleutnant von Trotha beim Abschied ihr Bild mit dem von ihr eigenhändig darunter geschriebenen Spruch: Gott rüste Dich mit Kraft und Stärke, Dein Weg wird der rechte sein!

Durch allerhöchste Kabinettsordre ist der Rittmeister G e l e von dem in Forbach garnisontrenden Train-Bataillon Nr. 16 zur Schutztruppe nach Südwestafrika einberufen worden. Leutnant Freiherr von Bodenhausen vom Regiment Garde du Corps in Potsdam geht am 19. ds. zum 2. südafrikanischen Feld-Regiment über.

Trier, 18. Mai. (Tel.) Generalleutnant von Trotha reist heute Abend 6 Uhr nach Berlin. Für die Abreise von Trier sind große militärische Ehrungen geplant.

Ein neues Opfer.

In Ojijhaenena ist am Typhus infolge eingetretener Darmblutung der Oberleutnant zur See Mansholt gestorben. Mansholt wurde am 30. November 1872 zu Dittum bei Hannover geboren. 1892 trat er in die kaiserliche Marine ein. Am 15. September 1895 wurde Mansholt zum Leut-



Oberleutnant z. S. Mansholt †.

nant z. S. und am 10. April 1899 zum Oberleutnant z. S. befördert. Mansholt war Führer der Maschinenfanonentheilung. Bei dem Gefecht bei Ovikoforero war er der einzige Offizier, der nicht verwundet wurde. Nun hat den tapferen Offizier tödtliche Krankheit dahingerafft.

Deutschland.

* Berlin, 18. Mai. In der Hauptwerkstätte der Großen Berliner Straßenbahn ist der ausgebrochene partielle Streik gestern bereits wieder beendet worden, da die Verwaltung die Erfüllung der Wünsche zusagte. Die Arbeit wurde heute früh wieder aufgenommen.

Ausland.

* Rom, 18. Mai. Auf Ersuchen der italienischen Regierung erließ der Polizeipräsident in Berlin einen Steckbrief gegen den früheren Minister Rasi und dessen Kabinettssekretär Lombardo.

* Rom, 18. Mai. Die Erbgröfherzogin-Wittve Pauline von Sachsen-Weimar ist im Eisenbahnzuge zwischen Portonazzo und Orte plötzlich infolge eines Schlaganfalles gestorben. Sie stand im 52. Lebensjahre. Die Leiche wird zunächst nach Florenz geschafft.

Preußlicher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(76. Sitzung vom 17. Mai.)

Die erste Lesung der Sekundärbahnvorlage wird fortgesetzt. Gemeldet sind inzwischen 92 Redner. Bis auf wenige Ausnahmen beschränken sich dieselben auf die Vorbringung lokaler Wünsche.

Minister D u d d e tritt unter Anführung von Ziffern der Behauptung entgegen, daß die Staatsbahnverwaltung ihrer Pflicht durch den Bau von Nebenbahnen nicht nachkomme. Gätten wir noch das Privatbahnsystem, so wären wir jedenfalls noch lange nicht soweit wie jetzt, dann gebe es eben nur einen Konkurrenzkampf auf den rentablen Linien und Aufgabe des Staates wäre es dann, die unrentablen Linien zu bauen. Ueber 56 Prozent aller Nebenbahnlinien bringen keine Rente von 2½ Prozent. Die verkehrspolitischen Rücksichten beim Bahnbau müssen jedenfalls voranstehen und die fiskalischen in den Hintergrund treten. Der Bau der Wasserstraßen kann und soll den Bau des Nebenbahnsystems nicht hindern. (Beifall.) Die Wasserwege werden im Gegentheil den Bau von Stichbahnen zum Kanal nützlich machen oder den Bau von Kompensationsbahnen für andere Landestheile.

Darauf wird die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen und das Haus verlagert sich.

Gegen die Stimmen der Freisinnigen und National-liberalen beschließt das Haus, die nächste Sitzung am 7. Juni abzuhalten. In der Woche vorher soll die Kanalkommission tagen. Tagesordnung für den 7. Juni: Initiativanträge und Petitionen.



Unwetter. In Schleswig-Holstein und in Hannover verursachten letzttägig schwere Gewitter bedeutenden Schaden. In Mecklenburg bei Neumünster, Meggersdorf, Silberstedt, Hattstedten und Marsch wurde je eine Person getödtet. In mehreren Ortschaften wurden Wohnhäuser und Stallungen vom Blitz eingeschert.

Ferner meldet man uns aus Lübeck, 17. Mai: Hier ging ein schweres Gewitter mit einer Windhose nieder und richtete vielfachen Schaden an. Fabrikshornsteine, große Bäume und viele Dächer fielen dem Unwetter, das schnell vorüberging, zum Opfer.

Der Tod auf den Schienen. Das „B. L.“ meldet aus Danzig: Auf der Bahnstrecke Brauns-Strathaus wurde ein 54jähriger Mann von einem Zuge überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Stampe getrennt.

Opfer der Maffia. Man meldet uns aus Palermo, 17. Mai: Bei dem Ausschachten eines Grundstückes in der Nähe der Marine-Werftstätte entdeckte man 14 Skelette. Das Grundstück war an eine Person verpachtet, die im Maffia-Prozess kompromittirt war. Man vermutet, daß die Skelette von Opfern der Maffia herrühren. Die Angelegenheit ruft hier das Aufsehen hervor. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Schiffsunfälle Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Quinz (Massachusetts), 17. Mai: Bei dem heutigen Stapellauf des Schiffschiffes „Rhode Island“ ereignete sich ein Unfall. Als das Schiff abgelassen war, sagten die Anker nicht. Das Schiff lag bei fallender Fluth mit dem Heck auf eine gegenüberliegende Schlammbank. Man hofft, daß der „Rhode Island“ unbeschädigt ist, da der Grund an der Stelle, wo das Schiff auflief, weich ist.



Aus der Umgegend.

* Viebrich, 18. Mai. Die Fohlenweide der Pferdewerks-gesellschaft auf der Reiterbergau ist heute wieder in Benutzung genommen worden. Etwa 50 Pferde, worunter sehr hübsche Exemplare, wurden heute früh mittels Föhre vom hiesigen über ab nach der Aue verbracht. — Die Stations-Assistenten S c h r o e r vom Bahnhof Viebrich (Mosbach) sowie B r i e b e vom Rhein-bahnhof wurden zur Dienstleistung an die Station Carve befehlet. An letzterer sind zur Bewältigung des kolossalen Verkehrs thätig: 1 Stationsvorsteher, 8 Assistenten für den äußeren Dienst, 1 in der Güterabfertigung und 1 für die Fahrkartenausgabe.

* Viebrich, 17. Mai. Heute Nachmittag halb 3 Uhr fiel ein etwa 5-jähriger Junge von der hohen Mauer vor dem Schloß in den Rhein. Der auf dem Waldmannschen Dampfer befindliche Schiffsbauer Küfer von Niederwalluf bemerkte dies, fuhr ihn mit einem Rachen schnell nach und rettete ihn vom Ertrinken.

* Schierstein, 17. Mai. Gestern Vormittag fand durch Herrn Pfarrer Wenzel die Einführung der neuangestellten Lehrerin in ihr Amt statt. Von einer besonderen Feier war abgesehen worden, dagegen unternahm am Nachmittag das gesamte Lehrerkollegium mit Damen und den beiden hiesigen Lehrerinnen einen Ausflug nach der neuen Rheinbrücke. Dem Mangel an Lehrkräften an den hiesigen Schulen ist nun etwas abgeholfen, jedoch ist immer noch einer der Herren Lehrer infolge Krankheit unfähig, sein Amt auszuüben. — Nachdem vor kurzem die Straßenherstellungs- und Pflasterungsarbeiten an der Dohrheimstraße gänzlich beendet worden sind und auch die in der Lehmstraße sich ihrem Ende nähern, ist nunmehr auch in der Wilhelmstraße, an den Geleisen der elektrischen Bahn entlang, der Anfang gemacht worden.

* Sonnenberg, 16. Mai. Die Meisterprüfung hat vor der hiesigen Prüfungskommission der Schreiner Herr Wilhelm Bach von hier bestanden.

* Wiesbaden, 17. Mai. Die Hundeaussstellung zu Worms war auch von hier aus besucht. In der Jugend- und Reutlingsklasse erhielt Herr R. Schäfer auf seine Collichäbin „Mimi“, schwarz mit korrekten weißen Abzeichen, den dritten Preis. Herr Diefenbach erhielt auf seine Reutlingshündin „Relly“ in der Reutlingsklasse den zweiten Preis und in der offenen Klasse ein hochlobendes Anerkenntung.

* Kassel, 17. Mai. Für die Kanalisierungsarbeiten in den neu anzulegenden Straßen der Stadterweiterung waren 16 Offerten eingelaufen. Gestern erfolgte die Eröffnung in Gegenwart der zum größten Theil erschienenen Submittenten auf dem Bureau der Bürgermeisterei. Die Firma Goldberg in Wiesbaden forderte 121,615 M. gegen nur 60,566 M. der Westf. Baugesellschaft in Mainz. Weiter fordern Koch-Mainz 70,437, Schmidt-Worms 70,663 und Wd. Groß-Kassel 72,518 M. — Für den Kriegsdienst in Afrika haben sich bei den Pionieren über 50 Mann gemeldet, darunter ein Offizier, ein Feldwebel und einige Unteroffiziere. Diese Leute sind bereits auf ihre Tropenfähigkeit untersucht und haben Ordre erhalten, sich für einen der nächsten Transporte bereit zu halten.

oe Hlörheim, 17. Mai. Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr hatten sich die Eisenbahnbeamten und Arbeiter der Strecke Hochheim bis Siedlingen, im Saale zum Schützenhof eingefunden, zwecks Gründung eines „Eisenbahnvereins Hlörheim“. Die Versammlung, welche über 100 Personen betraf, wurde von Herrn Stationsvorsteher J. Hleib eröffnet und geleitet. Derselbe legte in einer längeren Rede die Zwecke und Ziele des Vereins dar, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Alle Anwesenden ließen sich als Mitglieder aufnehmen. In den Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Stat.-Vorst. Hleib, 2. Vorst. Bahnmeister Schwanefeld. Der Vorstand setzt sich aus 8 Arbeitern und 8 Beamten zusammen. Beschlossen wurde ferner am 3. und 10. Juli einen Ausflug nach Heidelberg zu unternehmen. Gegen 7 Uhr wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den „Allgemeinen Eisenbahnverein Hlörheim“ geschlossen.

Langenschwalbach, 17. Mai. Die beiden Linderlehrerlinge des Herrn Lud. Schwalbach hier, Wilh. Becht und Wilh. Scheidt aus Seighsbahn, haben vor der hiesigen Prüfungskommission, gestern die Prüfung beide mit „gut“ bestanden.

nicht mehr gesteigert werden kann. Die Errichtung der künftigen Volksbibliothek ist demnach dringend geboten. In einem Jahre ist die Zahl der ausgeliehenen Bücher um über 5000 von 80888 auf 85670 gestiegen. Diese Resultate sprechen für sich. Sieht man dann noch in Betracht, daß von 2807 Personen, die Bücher in der Volksbibliothek entnahmen, 15,2 Proz. Beamte, 14,4 Proz. Kaufleute, 43,1 Proz. kleine Handwerker und 27,3 Proz. Arbeiter waren, so ist die Wahrheit des in vorstehenden Zeilen gesagten zur Genüge bewiesen.

Auf Grund dessen muß für die weitere Pflege und die Erhaltung der öffentlichen Bibliotheken alles gethan werden, damit man den großen sozialen Zielen der Gegenwart gerecht wird und das Bildungsbestreben der Massen fördern helfen kann zum Wohle der Gesamtheit. — bel.

10-Uhr-Ladenschluß. Immer noch bestehen unter der hiesigen Geschäftswelt Zweifel, wann das Schließen der Läden zu erfolgen hat. Wir bringen hiermit die diesbezügliche Polizeiverordnung wie folgt in Erinnerung: Die Tage, an welchen ein Ladenschluß erst um 10 Uhr zu erfolgen hat, sind folgende: a) die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschließl. Dezember, außerdem b) 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten, c) 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr, d) die 3 letzten Samstage im März, e) die 4 ersten Samstage im April, f) der Donnerstag vor Ostern, g) der Freitag und Samstag vor Pfingsten. Demnach ist am nächsten Freitag und Samstag dieser Woche erst um 10 Uhr Ladenschluß. Die unter b) und c) bezeichneten Wochentage werden alljährlich bekannt gegeben. Unsere Leser werden gut thun, sich diese Bekanntmachung auszuscheiden und zur Orientierung aufbewahren.

Schwurgericht. Als erster Fall wird vor dem am Montag den 6. Juni beginnenden Schwurgericht verhandelt, wobei der Maurer Peter Deisel von Höchst wegen eines aus Eifersucht an seiner Ehefrau verübten Totschlagsverdachts. Es handelt sich dabei um eine Affaire, welche die Strafkammer bereits einmal verurteilt hat und die von dieser an das Schwurgericht verwiesen worden ist. Verteidiger ist Herr Rechtsanwalt Marxheimer von hier, Vertreter der als Nebenkläger zugelassenen Ehefrau Herr Rechtsanwalt Hees aus Frankfurt.

2. Von der Eisenbahn. Im hiesigen Taunusbahnhof wurde seit einigen Tagen eine Neuererung eingeführt, welche bezüglich der vielen einkaufenden und abgehenden Bagen zur Sicherheit dient und die Stationsbeamten, welche ohnedies einen anstrengenden Dienst haben, etwas entlastet. Es wurden die Beamten der Bureauräume mit den Assistenten, welche Dienst haben, auf den Bahnsteigen durch Apparate telephonisch verbunden, um sich jede Zeit über das Ankommen u. Abfahren der Bage zu verständigen. Auf Station Curbe wurden in der Richtung Wiesbaden mehrere Geleise wesentlich verlängert, um die Aufstellung von Reservewagen ermöglichen zu können. — Durch verschärfte bahnamtliche Bestimmung sollen die Abfahrtszeiten der Bage ganz genau eingehalten werden, um die Anschlüsse der Nebenbahnen aufrecht zu erhalten.

Von der Gordon-Bennett-Strasse. Am 19. d. M. werden der Minister des Innern, Freiherr von Hammerstein, der Minister der öffentl. Arbeiten, von Budda, der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, von Windheim, der Regierungspräsident von Wiesbaden, v. Sengsternberg, Geh. Oberregierungsrat J. u. S. v. Geh. Regierungsrat Dr. v. Meißner, Regierungsrat Madenjen und Regierungs- und Bauerrat Rasch, unter Führung des Mitgliedes der Gordon-Bennett-Commission, Freiherrn von Brandenstein, die Rennstrecke im Taunus besahen, um sich an Ort und Stelle über die dorthin getroffenen Maßnahmen und Vorbereitungen für die Veranstaltung des Rennens zu informieren.

Musterverteilung. Eine generöse Behandlung läßt die Sunlight-Seifenfabrik der Einwohnerschaft unserer Stadt gegenwärtig zu Theil werden, indem hier eine bis in das letzte Haus reichende, kostenlose Verteilung der berühmten Sunlight-Seife stattfindet. Das dem Publikum gebotene Seifenstück besitzt im Gegensatz zu den üblich zur Verteilung kommenden kleinen Stücken einen beträchtlichen realen Werth, indem es so umfangreich ist, daß jede Hausfrau einen praktischen Waschversuch machen kann. Es bietet sich hier eine sehr günstige Gelegenheit, die überall als vorzüglich anerkannte Sunlight-Seife kennen und anwenden zu lernen. Die dem Musterstück beigegebene Gebrauchsanweisung empfehlen wir einer sorgfältigen Durchsicht.

Residenztheater. Der Schwank „Die 300 Tage“ geht heute Mittwoch wieder in Scene. Morgen, Donnerstag, gelangt „Comte Gaudier“ zur Aufführung.

Im Kaiser-Panorama macht man in dieser Woche außer der Nordlandsreise auch der Stadt Kiel einen Besuch, theilhaftig sich an dem Stapellauf Kaiser Wilhelm des Großen und einer sich daran anschließenden Segel-Regatta, wo man unter anderem die Segel-Yacht „Meteor“ in voller Fahrt sieht. In Serie 2 ist den Besuchern Gelegenheit geboten, zu einer hochinteressanten Reise durch die malerische Schweiz. Es ist bereits die 14. Reise durch dieses, an Naturschönheiten so reiche Land, welche das Interesse des Besuchers immer wieder aufs neue erregt.

Das Institut Colonial International begann gestern hier seine Tagung unter dem Vorsitz des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg. Vizepräsident des Instituts ist zur Zeit der frühere holländische Finanzminister Dr. Pierson und Konful Wolsen-Berlin. Colonialdirektor Dr. Stübel im Namen der Reichsregierung und Dr. Bibel im Namen der Wiesbadener Abtheilung der Erfindungen. Der Generalsekretär des Instituts, der frühere Generalgouverneur des Kongostaates, Janssen, gab einen ausführlichen Bericht über die bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts seit zehn Jahren. Es wurde beschlossen, als neue Publikation eine Sammlung der Materialien über die Formen und die Organisationen der colonialen Gesetzgebung in den verschiedenen Staaten zu veranstalten. Die Bearbeitung übernahm für Frankreich Chailley-Bert, für England Sir Hubert Jennings, für Deutschland Admiralitätsrath Professor Köbner, für Holland von Deventer. Chailley-Bert sprach hierauf über die beste Methode der Gesetzgebung für Kolonien. Die sehr angeregte Debatte behandelte namentlich die Rolle, die den alten Stammesrechten der Eingeborenen vorbehalten werden müsse, und ferner die Frage, wie weit Gesetze in den Kolonien selbst oder aber im Mutterlande gemacht werden müssen. An der Debatte theilnahmen sich Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Reichstagsabgeordneter Prinz von Arenberg, Graf Duttin-Graßhof, Admiralitätsrath Köbner, Konful Wolsen, Legationsrath Zimmermann, Sir Jennings, der frühere Generalgouverneur von Niederländisch-Indien Bijnader, Horwijd, Oberst Thos und andere. Herzog Johann Albrecht schloß die Sitzung mit dem Danke an den Berichterstatter Chailley-Bert.

Spardosen ließ heute die Firma Julius Jtmann, Wiesbaden, Bärenstraße 4, vor sämtlichen Schulen an die Kinder verteilen. Ein gewiß finanzielles Geschenk, für welches das Publikum der Firma Julius Jtmann Anerkennung zollen wird.

Von der Regierung. Der Finalabschluß der Reichsanwalt-Hauptkasse und sämtlichen Nebenkassen ist mit dem heutigen Tage beendet und die Kommission mit dem Regierungspräsidenten an der Spitze hat die Entlastung erteilt.

1. Bauplägeversteigerung. Gestern Nachmittag ließ Herr Ad. Minnig drei Baupläge im Distrikt „Weiberweg“ (verlängerte Ruhbergstraße) zum zweiten Male öffentlich an Ort und Stelle freiwillig versteigern. Die zweite Versteigerung verlief wie die erste resultatlos. Es hatten sich noch weniger Liebhaber eingefunden. Bei der ersten Versteigerung ließ Herr Minnig die Platte mit 600 A. ausbieten, die drei Baupläge zusammen mit 40.000. Es erfolgte aber kein Gebot. Bei der gestrigen Versteigerung wurde mitgeteilt, es seien 1.620 für die Platte geboten, es erfolgte trotzdem kein Gebot. Im ganzen handelt es sich um ca. 67½ Ruthen.

Gesellenprüfung. Die Dachdeckerlehrlinge Jakob Rau und Adolf Loy haben vor dem Prüfungsausschuß für Dachdecker der Handwerkskammer (1. Vorsitzender Dachdeckermeister J. P. Schwarz, Beisitzer Dachdeckermeister Wilhelm Hartmann und Dachdeckerhelfer Jakob Rüd) die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ bestanden.

Kurhaus. Gelegentlich des morgen, Donnerstag Abend, im Kurgarten stattfindenden Russischen Nationalkonzertes werden die Weiberpartien bengalisch beleuchtet werden. Während der Beleuchtung treten die Initialetten des Kaisers Nikolaus II. von Rußland in Brillantlichterfeuer in Erscheinung. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritt vorzuzeigen.

Ballhallatheater. Der Wochenplan ist folgender: Donnerstag und Freitag „Durchlaucht Radisches“. Samstag gelangt Jellers Operette „Der Obersteiger“ zur Aufführung.

3. Wie die Bandalen gehaut haben am 26. März d. J. Morgens die beiden Keller Müller und Pfefferle in einem Hause an der Saalgasse. Lärmend und ziemlich angegriffen kamen sie dorthin und wünschten einen dort wohnenden Freund zu sprechen. Als ihnen von dem Hauswirth mitgeteilt wurde, daß der Mann verreist sei, begannen sie zu standalisieren und wollten sich von der Abwesenheit ihres Freundes selbst überzeugen. Dies wurde ihnen jedoch nicht erlaubt, der Hauswirth verwies sie vielmehr aus dem Hause. Hierüber geriethen sie aus Rand und Band. Der Herr Müller, der in dem Hause wohnte, ermahnte sie zur Ruhe, worauf er einen Stoß gegen die Brust erhielt, daß er umfiel; danach folgten ihm mit einem stumpfen Instrumente 2 Schläge auf den Kopf, wodurch der Mann klaffende Wunden davontrug. Jeden griffen die raufstüchtigen Burschen an, der in ihre Nähe kam. Dann traten sie eine Kuchenhür ein, wobei verschiedene Porzellangegegenstände in Trümmer gingen. Erst als ein Hausbewohner mit dem Revolver auf dem Kampffeld erschien, verzogen sich die Nombies allmählich, nachdem sie noch 4 Scheiben entzwei geschlagen hatten. Gestern standen sie wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung vor dem Schöffengericht und verfielen M. in 3, Pf. in 4 Monate Gefängnis. Da bei der Höhe der Strafe Fluchtverdacht vorlag, wurde gegen beide Angeklagte Haftbefehl erlassen.

Ein spazierender Spitzhube. Im Mai 1902, als eine Verkäuferin in Höchst in Gesellschaft eines jungen Mannes, des Buchdruckers Julius Philipp, von einer Reise nach Ems in ihre Logis zurückkehrte, fand sie daselbst nahezu vollständig ausgeräumt; alle Werthpapiere, alles Baargeld, die Schmuckgegenstände etc. fehlten. Wer der Dieb sei, wußte Niemand. Nicht lange nachher entfernte sich Philipp von Höchst. Von Geburt ist der Mann Schweizer. Einige Tage nachher lief bei der Redaktion des Höchster Kreisblattes ein mit „Der Herr ohne Ueberzieher“ unterzeichneter Brief folgenden Inhalts aus Basel ein: In der Hauptstraße in Höchst sei ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, ohne daß es bisher gelungen sei, den Thäter zu ermitteln. Nicht 100, sondern 1250 seien dabei gestohlen worden, auch seine Staatspapiere, wie behauptet werde. Die Schmuckgegenstände, deren eine ganze Anzahl dem Diebe in die Hände gefallen, seien als werthlos auf der Reise nach Mannheim in den Rhein gewandert. Er, der Schreiber, sei der Dieb. Zur Zeit befinde er sich in Siderheit und könne ohne Rückhalt sprechen. Er füge die Photographie der Bestohlenen bei und bitte, das Bild mit seinen besten Grüßen der Verkäuferin zuzustellen. Kurz nachher lenkte sich der Verdacht der Verübung des Diebstahls auf Philipp selbst, welcher mit der Bestohlenen ein intimes Liebesverhältnis unterhielt und an dem freitäglichen Tage erst Mittags nach Ems gereist war, während seine Geliebte bereits seit einigen Tagen dort weilte. Der junge Mann gestand damals auch den Diebstahl zu und wurde in Untersuchungshaft genommen. Heute vor der Strafkammer jedoch verlegte er sich wieder aufs Leugnen und bezichtigte einen Bekannten der Thäterschaft. Auch im Uebrigen war sein Benehmen ein etwas seltsames. In dem Gerichtshof kamen daher Zweifel auf, ob man es bei ihm mit einem geistig Normalen zu thun habe und es wurde beschlossen, ihn zunächst auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen, unter vorläufiger Aussetzung der Verhandlung.

1. Ein verwegener Einbruch wurde heute Nacht in dem Badenslokal des Kölner Consumvereins, Rathhausstraße Nr. 10 in Diebstahl ausgeführt. Aus dem Geschäft wurden verschiedene Vitualien sowie das in der Kasse befindliche Geld (zum Glück ein minderbeträchtlicher Betrag) gestohlen. Die Diebe benutzten zu ihrem Vorhaben den Weg durch den Hof, stellten die heruntergelassene Jalousie heraus und stiegen durch eine eingebrückte Fensterleiste in das Badenslokal. Denselben Weg benutzten sie auch wieder nach dem begangenen Diebstahl. Der betr. Ladeninhaber kann bis jetzt noch nicht den genauen Schaden angeben.

Ein frecher Diebstahl. An der Emserstraße steht ein Neubau, wegen dessen seit vielen Monaten schon ein Prozeß schwebt und an dem daher zeitweilig die Arbeiten ruhen. Als zu Ende Dezember die Hauseigentümerin das Anwesen betrat, fand sie die Thüren erbrochen und im ganzen Hause die gesammten Wasserleitungsrohre, Ablauftrahnen, die kupfernen Wasserhähne aus den Socken, ja selbst die der Stadt Wiesbaden gehörige Wasseruhr entwendet. Die gestohlenen Objekte repräsentirten einen Gesamtwert von 2—300 M. Der Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich alsbald auf den 15 mal bereits wegen Diebstahls vorbestraften Tagelöhner Christian Garraoch von Ober-Fischbach, welcher denn auch in Untersuchungshaft genommen wurde und heute vor der Strafkammer wegen schweren Diebstahls zur Verantwortung gezogen war. Der Mann leugnete. Der Gerichtshof erachtete ihn auch nur des einfachen, rückfälligen Diebstahls für überführt und nahm ihn unter Zubilligung von mildernden Umständen in 15 Monate Gefängnis.

Revolverpistole. Gestern Nacht schoß ein hiesiger Mann in der Schiersteinerstraße mittelst eines Revolvers in die Wasse war mit 5 Patronen geladen. Von seinem weiteren Vorhaben wurde er abgehalten, da ihm ein gerade vorüberkommender Schutzmann die Wasse abnahm.

Die neue Schuhhütte im oberen Rabengrunde am Eingang des Rundfahrweges (an der sogenannten Pfannen-fuchsenbrücke) ist fertig und wird dem Publikum zur Benutzung überwiesen. Mit der Errichtung dieses in gefälliger Form errichteten kleinen Tempels hat der hiesige Verjüngungsverein einen glücklichen Griff gethan, denn von der im lauschigen Waldesschatten gelegenen Stelle hat man eine liebliche Aussicht auf die bekannten Schönheiten des Rabengrundes. Die Umgebung der Hütte bietet mit ihren Ruhebänken etc. selbst für größere Ansammlungen Raum und dürfte bei den Besuchern erneute Anerkennung des reifen Wirkens des Vereines hervorrufen. Dem Erbauer Herrn L. Debus hier gebührt für die geschmackvolle Ausstattung besonderes Lob.

Einem raffinierten Schwindler ist man gestern auf dem hiesigen Hauptpostamt auf die Spur gekommen. Der Mann hatte nämlich in einer ganzen Anzahl von Fällen an die in der Heimath zurückgebliebenen Ehemänner von hier zur Auswärtigen Frauen Telegramme geschickt, nach denen die Männer telegraphisch einen Betrag von 300—400 A. für ihre Frauen überweisen sollten. Glücklicherweise ist der Schwindler nicht geblüht, denn die Leute waren vorsichtig. Die Männer erkundigten sich erst brieflich bei ihren Frauen und legten im Theil auch die Telegramme bei. Die Folge war, daß die eheungslosen Frauen zunächst nach dem Postamt liefen. Die Polizei wurde darauf auch von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt. Da nun dem Schwindler die Sache offenbar zu lange dauerte, hielt er gestern Abend auf dem Postamt Nachfragen nach dem Gelde. Selbstverständlich wurde er nunmehr festgenommen und der Polizei übergeben. Da er auch einen Fluchtversuch unternahm, der allerdings mißglückte, wurde er gefesselt nach dem Polizeibureau gebracht. Eine exemplarische Strafe wird jedenfalls nicht ausbleiben.

Ein Unfall, der leicht bedenkliche Folgen haben konnte, ereignet sich heute Vormittag gegen 11 Uhr am Bismardring. Dortselbst war in der Frankenstraße eben eine Gesellschaft aus einer Droschke gestiegen und der Kutscher war mit beschäftigt, den Koffer nach dem Hause zu tragen, als plötzlich das Pferd scheu wurde. Es galoppirte nach dem Bismardring zu und sprang über eine Bank in den Promenadenweg nach dem Reitweg zu. Eine in der Frankenstraße wohnende Frau, welche mit ihrem 3jährigen Kinde auf jener Bank Platz genommen hatte, konnte der Gefahr nicht mehr entweichen. Sie wurde von der Bank heruntergeschleudert und erlitt erhebliche Quetschungen an den Hüften. Außerdem hat sie eine starke Fußquetschung davongetragen. Das Kind wurde aus ihren Armen entrisen und einige Meter weit in den Reitweg geschleudert, ohne jedoch verletzt zu werden. Die Bank wurde durch den Anprall vollständig zertrümmert. Das Pferd jagte mit dem Wagen im Galopp auf dem Reitweg entlang nach dem Sedanplatz zu. Eine neue Gefahr drohte nun wieder zwei Kindern — Junge und Mädchen — im Alter von 5—6 Jahren. Diese Kinder spielten auf dem Reitweg und hatten von der großen Gefahr nichts bemerkt. Erst nachdem das Gefährt nur noch einige Meter von den Kindern entfernt war, stürzten dieselben vor Schreck zu Boden. Mit einem mächtigen Satz sprang das Pferd über die Kinder hinweg, ohne diese mit den Füßen zu berühren. Auch von den Rädern des Wagens wurden die Kleinen nicht berührt, da die Kinder in die Mitte zu liegen gekommen waren. Das Pferd bog nun am Sedanplatz in die östliche Straßenseite und lief im Galopp wieder in der Richtung nach der Bleichstraße. An dieser Straßenecke stürzte das Thier und die Scheere des Wagens brach in Stücke. Nun erst konnte das Thier festgehalten werden. Der Vorfall hatte natürlich eine große Menschenmenge herbeigelockt. Herr Dr. Geißler nahm sich der verletzten Frau an und ließ sie nach ihrer Wohnung bringen. Das Pferd hat infolge des Sturzes einige Hautverletzungen davon getragen.

Briefkasten.

L. D. in M. Eier der Seidenraupe können Sie von der Firma Findeis, zoologische Handlung in Wien, Wollzeile, beziehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Frankfurter Raubmord vor dem Schwurgericht.

Frankfurt, 18. Mai. (Privat-Telegramm.) Heute Vormittag wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der Untersuchungsrichter Cäsar sagt aus: Stafforst habe sofort bereitwillig und ausführlich sein Geständnis abgelegt. Er habe sich oft in Widersprüche verwickelt. Sensationell war die Aussage des Gerichtsschreibers Dr. Bopp, der die Wulstspuren auf dem Stragen von dem Ermordeten Lichtenstein und auf den Kleidern von Groß untersucht hat. Auf dem Stragen Lichtenstein stückte Dr. Bopp einen blutigen Fingerabdruck von Groß fest. Aufregung ruft ein Zwischenfall hervor, der sich zwischen den beiden Angeklagten abspielt. Nach der Aussage des Untersuchungsrichters Cäsar springt Groß erregt von seinem Sitz auf und sagt zu Stafforst: „Sieh mir mal ins Gesicht, wir wollen uns mal ordentlich aussprechen. Wer hat den Mann erschlagen? Rede die Wahrheit. Es ist ja egal. Ich will dieselbe Strafe wie Du. Nur die Wahrheit verlange ich dann.“ Stafforst sagt: „Ja“. Groß: „Hat nicht der Kopf, nachdem Du darauf geschlagen hast, immer noch geruch?“ Stafforst: „Nein.“ Groß: „Ist Dir nicht auch Blut an den Ueberzieher gespritzt?“ Stafforst: „Nein“. Der Staatsanwalt: „Groß hat gesagt, sie hätten beide zusammen die That vollbracht.“ Der Präsident (zu Stafforst): „Wenn Sie die That zusammen vollbracht haben, so sagen Sie es. Jetzt ist es noch Zeit.“ Stafforst (unter Thränen): „Ich weiß, daß ich Unrecht gethan habe und will auch die Strafe ertragen. Aber ich habe es nur gethan, weil Groß mit dem Revolver gedroht hat.“ Groß ruft: „Stafforst lügt!“ — Die Verhandlungen werden ohne Unterbrechung fortgesetzt. Das Urtheil ist gegen Abend zu erwarten.

(Weitere Telegramme siehe Seite 6)



Letzte Telegramme

Bespritzung, 18. Mai. Die Polizei verhaftete hier einen gefährlichen Anarchisten namens Anton Kasparow, der sich seit längerer Zeit unter falschem Namen in Ungarn aufgehalten hat.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 18. Mai. Der Kaiser richtete gestern nach der Besichtigung der Artillerieabteilungen in Bielgorod eine Ansprache an die Truppen, in der er seine Zuversicht aussprach, daß sie im Kampf mit dem starken und tapferen Gegner den Ruhm und die Ehre Russlands aufrecht erhalten werden. In Charkow nahm der Kaiser eine Parade ab über das 121. Penfische und das 12. Lambowske Infanterieregiment, das 1. Orenburgsche Kosakenregiment und über den Train des 10. Armeekorps. Er erinnerte an die früheren Verdienste dieser Regimenter und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie sich des früher erworbenen Kriegsrühms würdig zeigen werden. Um 4 Uhr Nachmittags reiste der Kaiser nach Prementzsch weiter. Für die Mandchurienarmee wird eine japanische Luftschiffkompanie gebildet.

Petersburg, 18. Mai. Bis jetzt ist keine Bestätigung über einen Kampf bei Rianjang hier eingetroffen. Im Generalstab erwartet man stündlich diesbezügliche Nachrichten. Die russischen Streitkräfte sind bereit, den Kampf mit den Japanern auf der ganzen Linie aufzunehmen. — Der Kriegsminister hat neuerdings Meldungen erhalten betreffend fortgesetzter Angriffe chinesischer Räuberbanden gegen die russischen Vorposten und Eisenbahn-Linien. Es wurde festgestellt, daß diese Räuberbanden größtenteils von Japanern befehligt werden.

Petersburg, 18. Mai. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Peking wurde auf kaiserlichen Befehl die gesamte chinesische Flotte mobilisiert. — Vinienschißs-Kapitän Strogomow spendete 1½ Millionen Rubel zur Verstärkung der Flotte. — Das Redaktionspersonal des bisher in Port Arthur erschienenen Blattes „Nowe Krai“ ist in Chabin eingetroffen, wo nunmehr die Zeitung erscheinen wird.

Elektronen-Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt. Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Illustration: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Rößler; sämtlich in Wiesbaden.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1904.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Niederlahnstein, Coblenz, Ems und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,35, 7,15, 8,00, **8,50**, 9,38, 10,40, 11,25, 12,40, **1,17**, **2,16**, 2,25, 2,45, 3,45, 4,25, 5,00, **5,38**, 6,29, 7,30, 8,37, 10,22, 11,58.
Ankunft in Wiesbaden: 5,25, 6,27, 7,40, 8,50, 10,32, **11,42**, 11,55, **12,20**, **12,57**, 3,08, **3,46**, 4,25, 5,56, 6,24, **6,56**, 8,18, 8,27, 8,36, 10,00, **10,12**, 11,07, 11,20, 1,06.
* Von u. bis Assmannshausen. † Von u. bis Rüdelsheim.
* Nur Sonn- u. Feiertags. † Durchgangszüge.
** Von u. bis Eltville.
* Sonn- u. Feiertags bis Assmannshausen.

SCHWALBACHER-BAHN.

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08, 7,07, 8,58, 11,11, 12,47, 2,10, 2,23, 2,44, 3,18, 3,42, 4,06, 5,46, 6,20, 7,00, 7,58, 11,00.
† Werktags bis Ditzheim. § Bis L.-Schwalbach.
* Bis Chausseehaus. § Bis Hohenstein.
† Sonn- u. Feiertags. § Werktags.
** Ab L.-Schwalbach an Sonn- u. Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden: 4,56, 5,33, 6,46, 7,42, 9,50, 10,06, 10,57, 2,09, 4,41, 5,03, 6,19, 6,55, 7,57, 9,22, 9,37, 10,50, 11,49, 1,11, **1,39**, 2,45, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,17, **5,59**, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,32.
* Ab Schwalbach. † Montags u. nach Feiertags.
* Ab Chausseehaus. † Sonn- u. Feiertags.
† Ab Hohenstein.
** Von Zollhaus bis L.-Schwalbach Montags u. nach Feiertag, am 3. Juni ab L.-Schwalbach täglich.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Höchst, Soden, Frankfurt a. M., Homburg und umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,03, 5,40, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22, **10,57**, 11,32, **12,36**, 12,57, **2,20**, 2,43, 8,20, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**, 7,00, 8,15, 8,57, 9,15, **9,50**, 10,06, 10,57, 11,49, 1,11, **1,39**, 2,45, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,17, **5,59**, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,32.
* Bis u. von Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.
* Nur im Oktober u. April. † Durchgangszüge.

Richtung: Wiesbaden, Curve, Mainz u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30, 6,05, 7,07, 7,35, 8,42, 9,52, 11,20, 12,10, 12,28, 1,10, 1,38, 2,05, 3,06, 3,30, 4,11, 4,50, 5,20, 5,42, 7,23, 8,24, 9,25, 10,00, 10,30, 11,10, 11,50, 12,45.
Ankunft in Wiesbaden: 5,38, 6,30, 6,58, 7,23, 8,03, 8,45, 9,38, 11,13, 11,39, 12,33, 1,25, 1,53, 3,01, 3,48, 4,30, 4,20, 5,03, 5,40, 7,03, 7,38, 8,33, 9,05, 10,18, 11,23, 12,18, 12,40.
* Halten auf Station Curve nicht und fahren 1.—3. Klasse.
* Halten nicht auf Station Curve u. führen nur 1. u. 2. Klasse.
Alle anderen Züge halten auf Station Curve u. führen 1.—4. Kl.

LUDWIGS-BAHN.

Richtung: Wiesbaden, Niedernhausen u. umgek.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,00**, 8,25, 10,25, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45, 8,16, 10,50.
Ankunft in Wiesbaden: 4,52, 5,29, 7,00, 9,58, 12,38, 2,00, 4,29, 7,23, **8,37**, 9,57, 10,48.
† Werktags. § Montags u. am Tage n. Feiertag.
* Sonn- u. Feiertags.
* Werktags, ausser Montags u. Tag nach Feiertag.

Grösstes und vornehmstes Waren- und Möbel-Kaufhaus

J. WOLF,

Friedrichstrasse 33,

ist unerreicht in Bezug auf

1. Billigste Preise!
2. Grösste Auswahl!
3. Kleinste Anzahlung!
4. Bequemste Teilzahlung!

Anzüge, für Herren, Anzahlung v. 8.00 Mk. an,
Paletots für Knaben, Anzahlung 3 Mk. an.

Damen- Jaquetts, Kragen, Blousen, Costumes,
Möbel, Polsterwaren,
Alles auf bequemste Teilzahlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.
51. Vorstellung. 130. Vorstellung. Abonnement C.
Reiztes Gastspiel des Königl. Bayr. Hoftheaters Director Konrad Dreher.

Der eingebildete Kranke.

Auffspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda.
(Ohne Haken des Vorhangs).
Regie: Herr Rösch.

Argan	Herr Rösch.
Belime, dessen zweite Frau	Herr Wölfl.
Angelique, Argan's Tochter	Herr Katojczak.
Pousson, ihre kleine Schwester	Herr Götze.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Jollin.
Cleante	Herr Schwab.
Dr. Diafoirus	Herr Rebus.
Thomas Diafoirus, dessen Sohn	Herr Andriano.
Dr. Burgon, Argan's Arzt	Herr Müller.
Mourant, Apotheker	Herr Robmann.
Herr de Bonnesoi, Notar	Herr Tauber.
Tomette, Argan's Dienstmädchen	Herr Doppelbauer.
Zwei Diener	Herr Spieß.
	Herr Armbrucht.
Schauplatz: Paris, Zimmer in Argan's Haus.	Konrad Dreher.

Der blaue Teufel.

Vändliches Charakterbild mit Gesang in 1 Aufzug von Max Stieler.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dreher.

Marie, französische Bäuerin. Herr Doppelbauer.
Loni, Soldat in einem bayerischen Jägerbataillon.
Ort der Handlung: Dorf in Frankreich. — Zeit: 1870.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 Uhr.

Freitag, den 20. Mai 1904.

138. Vorstellung.

Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 6 1/4 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Kirchliche Anzeige.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Wiesbaden.

Freitag, den 20. und Samstag, den 21. Mai.

Wochenfest: Samstag 7.30.

Morgens 8.30, Predigt 9.45, Abends 7.30.

Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 9.10.

Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Schabbat: Abends 7.45, Morgens 7.15 Uhr.

Sabbath. Predigt 10 Uhr.

Schabbat: Nachm. 4, Abends 9.05 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15, Abends 7.30 Uhr.

Beschluß.

Von dem Feldwege zwischen der Klarentaler- und Eltvillerstraße, Lagerbuch Nr. 9076a, wird der auf dem Plane mit a. b. c. d. e. f. bezeichnete Teil, nachdem Einsprüche nicht erhoben worden sind, hiermit eingezeichnet.
Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

835

Der Oberbürgermeister.

Freibank.

Donnerstag, d. 19. Morgens 7 Uhr, minderwerthiges Fleisch zweier Ochsen (à Pfd. 45 Pfg.), einer Kuh (à Pfd. 35 Pfg.), einer Kuh (à Pfd. 40 Pfg.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgeren, Würstlereiern, Wirtchen und Kaffeebäckern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
Stadt. Schlachthof-Verwaltung. 843

Radfahrer-
Anzüge.

Confections-Haus Gebrüder Dörner

Touristen-
Anzüge.

4 Mauritiusstrasse 4

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl, in allen Grössen, Farben und Façons:

Herren-Sacco-Anzüge . . .	von 15 bis 48 Mk.	Jünglings-Anzüge . . .	von 10 bis 25 Mk.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge		Jünglings-Paletots . . .	von 10 bis 24 Mk.
	von 30 bis 60 Mk.	Jünglings-Hosen . . .	von 3 bis 9 Mk.
Herren-Sommer-Paletots	von 15 bis 45 Mk.	Jünglings-Loden-Joppen	von 2 bis 6 Mk.
Herren-Havelocs . . .	von 15 bis 40 Mk.	Jünglings-Lustré-Joppen	von 2 1/2 bis 10 Mk.
Herren-Beinkleider . . .	von 3 bis 18 Mk.	Jünglings-Leinen-Joppen	von 1 1/2 bis 4 Mk.
Herren-Sackröcke . . .	von 8 bis 18 Mk.	Knaben-Anzüge . . .	von 2 1/2 bis 20 Mk.
Herren-Loden-Joppen . . .	von 2 1/2 bis 10 Mk.	Knaben-Paletots . . .	von 6 bis 15 Mk.
Herren-Lustré-Joppen . . .	von 3 bis 15 Mk.	Knaben-Hosen . . .	von 0.90 bis 5 Mk.
Herren-Leinen-Joppen . . .	von 2 bis 6 Mk.		

Fantasie- und Wasch-Westen

in wunderbaren Dessins von 3 Mark an.

Jagd-, Sport- und Livrée-Beleidung.

Niederlage echter bayrischer und Tyroler Loden-Artikel.
Anfertigung nach Maass.

Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte.

Reise-
Bekleidung.

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen:
Letzte höchste Auszeichnung
London 1904.

Grand-Prix, Ehrenkreuz u. goldene Medaille.

Arbeiter-
Kleider.

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G., Mainz.

Während der Feiertage:

Ausschank von prima Bockbier

(dunkel)
und hochfeinem hellen Exportbier

in allen unseren Wirtschaften und Verkaufsstellen.

Direkt zu beziehen in Fässern und Flaschen bei unserem Vertreter,

Herrn **Wilhelm Hardt**, Wiesbaden, Mainzerlandstrasse.

☛ Telefon 707. ☛

Spazierstöcke

jeder Art empfiehlt in Massenauswahl zu billigen Preisen die
Stoß- u. Schirmfabrik Wilh. Renker,
576 6 Faulbrunnstrasse 6

Lebensmittel-Kaufhaus.

Telephon 3129. Topheimerstrasse 72.
empfiehlt 5 Pfd. Diamantmehl 95 Pfg. Blütenmehl 5 Pfd. 85 Pfg.
1a Borjau 75 Pfg. Margarinebutter „Bittello“ und „Solo“ 1 Pfd.
75 Pfg. bei 5 Pfd. 72 Pfg. Schmalz 1 Pfd. 48 Pfg. 5 Pfd. 45 Pfg.
Süßrahmbutter 1 Pfd. 1.15, bei 5 Pfd. 1.10. Eier 1 Stück
6 und 5 Pfg. bei 20 Stk. 90 Pfg. 72

Verdingung

der Lieferung und Aufstellung von 362 t Fußheisen und
Flußstahlguß nebst 16 cbm Bohlenbelag zu 9 eisernen
Ueberbauten für Unter- und Ueberführungen auf Bahnhof
Wiesbaden.

Termin am 15. Juni 1904, Vorm. 11 Uhr.

Zeichnungen und Bedingungen können eingesehen und
Angebote gegen portofreie Einsendung in bar (keine
Briefmarken und nicht gegen Nachnahme) von 1 M. 50 Pfg.
ohne und 6 M. mit Zeichnungen — soweit der Vorrat reicht
— bezogen werden.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 12. Mai 1904.

1489

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Turn-Verein.

Sonntag, den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug nach Auringen

(Gasthaus „Hühnerhaus“), Mitglied Rieser.

Gemeinsamer Abmarsch um 1 Uhr vom Kaiser-
Friedrich-Denkmal oder per Bahn 2.53 Uhr ab Hess.
Ludwigsbahn. 831

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Regen- u. Sonnenschirme

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfiehlt
in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen

Wilh. Renker, Stoß- und Schirmfabrik,
Faulbrunnstrasse 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. 552



Donnerstag, den 19. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage,
unter Leitung des Herrn Wilhelm Sadony.

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.
2. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg“ . . . Adam.
3. Wiener Kinder, Walzer . . . Jos. Strauß.
4. Introduction aus „Don Pasquale“ . . . Donizetti.
5. Serenata napolitana . . . Paladino.
6. Potpourri aus „Der Mikado“ . . . Sullivan.
7. Kürassier-Attache, Galopp . . . Ellenberg.

Donnerstag, den 19. Mai 1904,

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Zur Parade, Marsch . . . Wenzel.
2. Ouverture zu „Der Wildschütz“ . . . Lortzing.
3. I. Finsle aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
4. Neues Leben, Walzer . . . Kozak.
5. Schwedische Bauernhochzeit . . . Södermann.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . Frz. Schubert.
7. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven.
8. XII. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers
Nikolaus II. von Russland

Abends 8 Uhr:

Russisches National-Konzert

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Russischer Marsch . . . Joh. Strauß.
2. Ouverture zu „Das Leben für den Zaar“ . . . Glinka.
3. Walzer aus „Eugen Onegin“ . . . Tschaiakowsky.
4. Russische Nationalhymne . . . Tschaiakowsky.
5. Ouverture 1812 . . . Tschaiakowsky.
6. Fantasie über einen Kosakentanz . . . Dargomyzsky.
7. La Czarine, Mazurka . . . Gaud.
8. Fantasie über russische Lieder . . . Schreiner.

Während des Konzertes (nur bei geeigneter Witterung):

Bengalische Beleuchtung.

Die Initialen Sr. Maj. des Kaisers von Russland mit Kron-
in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.

Bouquet von Raketen. — Bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten,
Abonnements-Karten für Wiesbaden, sowie Tages-Karten zu 1 M.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungeeigneter Witterung findet Russisches National-
Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. D. Rauch.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.

241. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 6. Male:

Comtesse Guérin.

Duſſpiel in 3 Akten von Franz v. Schöten und Franz Kopp. Regie: Georg Räder.

- | | |
|---|-------------------|
| Klois von Mitterheig, f. t. Hofrath . . . | Georg Räder. |
| Eleonore, seine Frau . . . | Sofie Hehl. |
| Edith, beider Tochter . . . | Else Tenschert. |
| Gräfin Hermance Trachsel . . . | Margarete Joch. |
| General Suwatschew . . . | Gustav Schütz. |
| Herr von Neubach, sein Neffe . . . | Rudolf Barck. |
| Propst von Mitterheig, Bade-Kommissar . . . | Hans Wülfel. |
| Kola, Kammerjungfer der Gräfin . . . | Hermine Schumann. |
| Wenzel, Diener beim Hofrath . . . | Arthur Räder. |
| Baumann . . . | Hermann Kunz. |

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 20. Mai 1904.

242. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 8. Male:

Die 300 Tage.

(L'enfant du miracle.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charrey.
Deutsch von Alfred Palm.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Donnerstag, den 19. Mai 1904:

Gastspiel der Operettenfängerin, Eleonore Bojé
vom Thalia-Theater in Berlin.

Robitität! Mit neuer Ausstattung, Dekorationen und Kostümen.

Durchlaucht Radieschen.

Bandenstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Julius Frenck.
Musik von Victor Holländer.

Spielleiter: Emil Rothmann.

- | | |
|--|-----------------|
| Fürst Stanislaus Tschitschidsch, außerordent-
licher Gesandter von Mazedonien . . . | Theo Lohmer. |
| Fürstin Natascha, seine Gemahlin . . . | Hans Joch. |
| Herr von Mariska, mazedonischer Hofkammer-
Rath, seine Frau . . . | Laura Schütz. |
| Graf Kasimir Brutschenko, Advokat bei den
Garderegimenten . . . | Emma Wallmann. |
| Leutnant, sein Diener . . . | Emil Rothmann. |
| Emma, dessen Braut . . . | Josef von Bern. |
| Pueblo de Santa Calantos . . . | Richard Burger. |
| Eveline Sturmer, Confectioneuse . . . | Lucie Bögel. |
| Frau Wustschke, Zimmervermieterin . . . | Franny Fiedler. |
| Ein unbekannter Herr . . . | Ludwig Schütz. |
| Kocher, Inhaber des Moulin rouge . . . | Max Joch. |
| Jean Dorellener . . . | Max Joch. |

Eleonore Bojé als Gast.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

1. Akt: Bahnhof Berlin. 2. Akt: Wohnung des Grafen Radieschen.

3. Akt: Moulin rouge (Bau-Etablissement).

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Hente Donnerstag:
Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments
(Feldzeugmeister) Brandenburg No. 3 aus Mainz,
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters
Klippe. — Anfang 8 Uhr.

Freitag: MILITÄR-CONCERT,
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. von Gers-
dorff (Kurhess.) Nr. 80, unter persönlicher Leitung des
Herrn Kapellmeisters **Gottschalk.**
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
Anfang 8 Uhr.
August Bökemeier.

847

la Apfelwein-Sect,

sehr gut bekümmert und vorzüglich geeignet zur Mai-Bohle, per
Flasche Mk. 1.25 incl. Sect-Steuer empfiehlt

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik,

Niederlage bei:

Sonnenberg.

1491

C. Acker Nachf.,
Gr. Burgstraße 16.
Gabriel Becker,
Bismarckring 37.
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

August Engel,
Taunusstraße 13.
Wilh. H. Birk,
Alteisenstraße 41.
J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.

Wollen Sie die Feiertage

den guten Tropfen Wein trinken, dann probieren Sie aus den Tagen
1903 Erbacher, p. Bl. 55 Pfg., p. 100 St. M. 55
1902 Riersteiner " " 65 " " " " 65
1902 Winkler " " 75 " " " " 75
1901 Geisenheimer " " 90 " " " " 90
1902 Rüdesheimer " " 135 " " " " 135
Kreuzberger Domäne " " 155 " " " " 155
(Weiler Wein) 836
Schicklichen und Versand-Aufträge werden prompt ausgeführt durch das

Altstadt-Konsum, Mehrgasse 31.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 18. Mai 1904.

Geboren: Am 15. Mai dem Schuhmachermeister Heinemann
Herr u. S. Feig. — Am 12. Mai dem Architekten August Mayer u.
E. Richard August. — Am 14. Mai dem Fuhrmann Johann Junf u.
I. Magdalena Johanna. — Am 16. Mai dem Schreinergehilfen Franz
Steiner u. I. Edigna Elise.

Aufgeboren: Gutsarbeiter Theodor Müller hier, mit Pauline
Müller hier. — Beigeordneter Dr. jur. Karl Schleicher zu Friedrich,
mit Margarete Fischer hier. — Architekt Wilhelm Koch hier, mit Elise
Einn hier. — Königl. Leutnant Walter Kilian zu Rastatt, mit Marg-
arete Simon hier.

Erstboren: Am 17. Mai Heinrich, Sohn des Schreinermeisters
Süßem Neugebauer, 5 J. — Am 18. Mai Hans, Sohn des Schrift-
führers Jakob Kemmerich, 10 J. — Elisabeth, Tochter des Tagelöhners
Joh. Weintel, 1 J.

Sal. Etschke.

Kinder-Strümpfe

vorzügliche haltbare Qualitäten in echt-
schwarz, lederfarbig, weiss und bunt
kaufen Sie zu billigen festen Preisen
bei **L. Schwenck, Mühlgrasse 9.**

Specialhaus für Strumpfwaren.

Reizende Neuheiten aller Arten

Kinder-Söckchen.

6965

Billige Schuhe!

Von heute bis Pfingsten für Jedermann
auf meine sämtlichen, nur anerkannt so-
liden Waren

10% Rabatt.

Schuhwarenhaus Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9.

579

NB. Großer Posten gelber Damen-Knopf-
und Schnürstiefel wird zu jedem annehmbaren
Preis abgegeben.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Einzahlung der noch rückständigen 1. Rate Staats-
steuer wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß
das Zwangsverfahren am 21. ds. Mts. eingeleitet werden

Sonnenberg den 17. Mai 1904.

Die Gemeindefasse: Bierbrauer.

Haus für Fremden-Pension,

herrliche Lage, mit Wein-Restau-
rant-Concession, bei 11. Anzahlung
sofort billig zu verkaufen. Offerten
unter „Ragetta“ hauptpost-
lagernd. 798

Ein großes Firmenschild zu
verkaufen 776
Weidenstraße 3.

Eine Dezimalwaage,

eine Butterwaage mit Marmorpf.
und eine Kartoffelwaage billig zu
verk. Weidenstr. 3. 777

Ein schöne Schrankstube zu ver-
mieten 809
Hertstraße 12, 3. St.

Doppelzimmerstr. 22, 1., zwei
schön möbl. Zimmer, zusam.
od. einz. zu verm. 810

Maurergasse 19, 3. l. 1 g. möbl.
Zim. zu verm. 808

Mit. Arbeiter können schönes
Logis erhalten. 806
Weidenstraße 33, 3. l.

Ein Kinderwagen mit Wumm-
reifen für 12 M. zu verkauf.
Röh. Craniestr. 54, 2. l. 805

Ein überflüssiger, gut erhaltener,
leichter

Küferfarren

ist billig abzugeben. Näheres
Lugemburgstraße 9, P. 800

Gericht. 16 ist die Bel.-Etage.
5 Zimmer, reichl. Zubehör
auf 1. Okt. zu vermieten. Röh.
Part. 829

ALBANIN,

Wiener Wäschefabrik
macht die Wäsche sauber
weiß, glänzend, leichte
Anwendung. Durch öffentl.
Vorträge allgemein be-
kannt. — Erfolg garan-
tiert. — Ein Original-Paket
40 Pfa.

G. Ortel, Seifenfabrik, Reg-
gasse 17. A. Gärtner,
Seifenfabrik, Marktstraße 13.

G. W. Böth, Seifenfabrik,
Langgasse. R. Meißner,
Kirchgasse 21.

In Viehtrieb: Gg. Fah-
Nachf. — Aug. Weis. —
T. B. Winkler. 624

3 Zimmer u. Boden, Seifen-
gr. Balkon auf Juli od. später
für 570 M. zu vermieten. Näheres
Roonstraße 14, P. 814

Ein gutgehaltener Kolonial-
Waren mit Gemüse und Fleisch
ist in Frankfurt halber preiswert zu
verkauf. Off. u. N. 9 an d. Ver-
ds. Blattes. 827

Doppelzimmerstr. 80, 1. St. sind
2 Zimmerwohnungen mit
Zubehör zu vermieten. Näheres
Hinterd. Part. 828

Polieren, Mattieren,
sowie sämtliche Reparaturen an
Möbeln werden prompt u. billig
ausgeführt. 459
Drudenstraße 4, 3. r.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Ein gebraucht. Simp.-Seiten m.
Hintergeschirte billig zu verk.
Frankenstr. 8, 3. 850

Haringstr. 13, Zwei-Zimmer-
wohnung im Dachboden an
rud. farb. Leute auf 1. Juli zu
verm. Röh. Part. 853

1 Sopha mit echtem Nicker
12 M., 1 Parodispha mit
Damast und Sophasitten 25 M.,
1 fast neue Vertikale mit rothem
Sprungrahmen 34 M., 1 Rad-
stisch, 1 Sessel, 1 Spiegel zu verk.
bei Frl. Gerhard, Blücherstr. 8,
Part. 846

Neues Fahrrad
mit Freilauf- und Rücktrittbremse,
prima Marke, wenig gefahren,
wegen ärztlichen Verbots zu verk.
Heringstr. 6, 2. l. 849

Flaschenpülern
gefucht. 852
Wiesbad. Kronen-Braterei.

Mache auf mein

aussergewöhnlich vorteilhaftes Angebot

in

leichten Damen-Sommer-Röcken

aufmerksam.

Neue tadellose Waaren, elegante geschmackvolle Ausstattung,
verkaufe in: **Waschstoffe** à Mk. 1.75 2.35 2.50 etc.
Farbige Lustre etc. 2.95 3.95 4.95 „
Grau Leinen, reich aus- 2.25 2.75 3.50 „
gestattet 3.95 5.00 6.50 „
schwarz Panama etc. 2.00 2.75 3.50 „
Weisse Stickerei und Valenciennes

Special-Ausstellung in zwei Schaufenstern.

Besichtigung und Vorzeigen ohne Kaufzwang.

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Schöner Nebenverdienst

bietet sich Damen oder Herren best.
Kreise durch die Empfehlung der
rohen und gebrannten Kaffees
eines leistungsfähigen Kaffee-Ver-
sandgeschäftes in Bremen, in Be-
sonnenkreisen. Offerten u. K.
K. 1490 an die Exped. d. Bl.
erbiten. 1490

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 7561
22 Michaelsberg 22.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
zweispänn., silberplattiertes
Pferdegeschirr

für 50 Mk. zu verkaufen. 840
H. Reinecke,
Grabenstraße 9.

Zahnkrone 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Röh. Rheinstr. 95, P. 851

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u.

Polsterwaren

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts-System

zur

praktischen und natargemässen Erlernung

der

französischen, englischen, italienischen,
spanischen, portugiesischen, hol-
ländischen, dänischen, schwedischen,
polnischen, russischen, böhmischen,
ungarischen, sowie auch deutschen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in drei Monaten eine
Sprache sprechen, schreiben und lesen zu
lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Fransösisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,
komplett in je 15 Lektionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch, komplett in je 21 Lektionen
à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch
— Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je
10 Lektionen à 1 Mk. 1337

Probefrische aller 12 Sprachen à 50 P

Leipzig. Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung

Möbiliar-Versteigerung.

Freitag, den 20. Mai et., Vormittags 9¹/₂
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu-
folge Auftrags in meinem Auktionsloale

Adolfstraße 3:

2 compl. herrschaftl. Salon-Einrichtungen, 2 Polster-
garnituren, best. aus je 1 Sofa und 4 Sesseln, 1 Challe-
longue, 1 beghl. für Arzt, 1 Brunnenschrank mit Uhr
und Goldspiegel, 1 großer hochleganter schwarzer
Trümeaufspiegel, 1 Waschkommode mit Marmor und zwei
Nachtschränken, mehrere Betten, Tisch, Stühle, 1 Wäsche-
schrank, 2 Büffets, 2 Kleidergehäuse mit Türen, 1 fast neues
Pianino, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Zimmerschrank, 1 Kinderschei-
buhl, mehrere Spiegel, Bilder, Portieren, Kissen, Teppiche,
1 compl. Speisekammer-Einrichtung, 1 Tandembrei-
tel für Dame und Herr, 1 Damenrad, 1 photogr. Apparat,
1 Stereoskop, 1 Fernrohr, 1 Bergsteigerseil, 1 Service
für 18 Personen, 1 große Palme, sowie sonstige Haushaltungs-
und Küchengeräte.

Die Gegenstände sind gebraucht und können 2 Stunden vor der
Auktion besichtigt werden. 845

**Wilh. Klok Nachf.,
Aug. Kuhn,**

Auktionator und Taxator. — Adolfstraße 3.
Übernahme von Auktionen und Taxationen aller Art prompt
und billig.

Wein-Versteigerung.

Freitag, den 10. Juni ds. Js., Mittags 2 Uhr,

bringt der

Reudorfer Winzer-Verein v. G. m. u. H.

zu Reudorf im Rheingau.

15 Halbstück 1902er,

7 Stück und 52 Halbstück 1903er



Rehm's Zahn-technisches Laboratorium

Gegr. 1893

Sprechstunde 9-6 Uhr

Telefon 3118

Künstl. Zahnersatz in Gold und Kautschuk

mit und ohne Gaumenplatte nach div. Systemen.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten, die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt. 813

Paul Rehm, Dentist, Friedrichstr. 50, I. Etage.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Gelegenheitsverkauf.Ein grosser Posten **Seide** und **Sammet**, circa 20,000 Meter, werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.Ein Posten reinseidene **Taffets**, früher Mk. 3.50, jetzt Mk. 1.80.**Merveilleux**, früher Mk. 3.50, jetzt Mk. 1.80." Ein Posten **Surah**, früher Mk. 2.50, jetzt Mk. 1.40. 134Ein Posten **Pongé** zur Hälfte des früheren Preises.Ein Posten **Waschseide** unter der Hälfte des früheren Preises.Ein Posten **gemusterte Seide** unter der Hälfte des früheren Preises.**Emil Süß.****Butter**

nur ganz frischer Waare.

(Infolge meines bedeutenden Absatzes ist es ganz ausgeschlossen, daß bei mir eine nicht ganz frische Butter zum Verkauf kommt.)

Um meinen Kundenkreis noch immer mehr zu erweitern, liefere ich von heute an:

Prima Qualität feiner Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.25,**Vorzugl. Mittelqualität** — sehr beliebt — p. Pfd. „ 1.15,**Frische Backbutter** „ p. Pfd. „ 1.05,**Frische, grobe Eier** von 5 Pfg. an per Stück,**Mittel-Eier** von 4 1/2 Pfg. an per Stück,**Alle Sorten deutsche u. französ. Käse** zu billigen Preisen.

Für Restaurateure und Wiederverkäufer bedeutende Abnahmepreise.

Oscar Müller,(Inh. d. Molkerei **J. G. Heinzmann**, Bismardring 10.)

Spezial-Haus für Vollmilch, Butter, Käse u. Eier.

Lieferant des Elsbadener Beamten-Vereins.

Nur 10 Bismardring 10. 843

Für Kenner:

Speierling (Specialität)

und Apfelwein,

en gros sowie alle Sorten Beerenweine en detail.

Fritz Henrich, Apfel- und Beerenwein-Kellerei.

Blücherstraße 24. 779

August Haenchen & Co.,**10 Moritzstrasse 10.****Speisezimmerlampen,****Gasbadeofen und Gastoher****zu Ausnahmepreisen.** 713**Wegen Geschäfts-Aufgabe****Total-Ausverkauf**

meines gesamten Lagers in

Herren- u. Knaben-Confection,

Tuchen, Buxkins,

Damen- u. Kinder-Confection,

Kleiderstoffen, Cattunen,

Schuhwaaren,

Manufacturwaaren aller Gattungen.

Da mein grosses, neu sortirtes Lager nur mit **solidesten Fabrikaten** ausgestattet und sehr schnell geräumt werden muss, bietet sich eine selten günstige Gelegenheit, worauf ich ganz besonders hinweise.**Carl Meilinger,****Ecke Ellenbogen- und Neugasse.** 843

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmündstraße 51,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

In der Nähe einer Kurstadt im Tannus (Babststation) ist ein hübsches Wohnhaus, Scheune, Stallung, Remise, abgetheilt, Hof mit sämtlichem Inventar, sowie 30 Morgen Acker- und Wiesenland, für 30.000 Mk. mit einer Anzahlung v. 10.000 Mk. wegen Gesundheitsrückfällen sofort zu verkaufen. Verkäufer ist bereit, ein Zugbad, falls Käufer Lust dazu hat, an denselben abzugeben. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Unweit Diebst. (Babststation) ist eine Mühle m. verschied. Mahlgingen, Backofen, Ställen, Scheune, Remise, 5-6 Morgen Garten und Wiesen, mit Inventar für 35.000 Mk. zu verkaufen. Die Mühle hat vollständige Wasserkraft das ganze Jahr und wird das Bestehen sich auch für andere Geschäfte sehr gut eignen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues rentabel. m. allem Conf. ausgest. **Etagenhaus**, weiß, Stadtheil, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., für 118.000 Mk., sowie ein neues mit allem Conf. ausgest. **Etagenhaus**, hell, Stadtheil, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., Baden u. f. w. für 135.000 Mk., mit einem Ueberf. von ca. 1600 Mk., ferner ein **Edhaus**, gute Lage, mit 2 x 4-Zim.-Wohn., 2 Baden, für 130.000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat die Wahl mit 3-Zim.-Wohn. vollst. frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schönes Haus mit 2 x 3-Zim.-Wohn., Hinterhof, mit Werkst. u. f. w., Nähe der Eisenstr., für 112.000 Mk., mit einem Ueberf. von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schönes **Etagenhaus**, weiß, Stadtheil, m. 2 x 3-Zim.-Wohn., Thorsahrt, Werkst., Backofen u. f. w., für 98.000 Mk., mit einem Ueberf. von ca. 1200 Mk., sowie ein **Etagenhaus** mit Baden u. Werkst. (Kurzweil), für 70.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein **Etagen-Villa**, Nähe des Waldes und Hühnerheide der elektr. Bahn, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, fl. Garten, für 59.000 Mk., ferner eine mit allem Conf. ausgest. **Etagen-Villa** mit 14 Zim. und Zubehör, groß. Garten-Terrain 8 ar 86 qm, Nähe Frankfurterstr., für 145.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schöne **Villa** (Kurort) mit 10 Zimmern u. Zubehör, großen Obst- und Ziergarten, Terrain 50 Rth., für 112.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Villa, in der Nähe der Vierhaderstr., mit 14 Zim. und reichl. Zubehör., schönem Garten-Terrain, 31 Rth., für Pension und Herrschafts-Villa passend, Wegzug daher für 105.000 Mk., ferner eine Anzahl Pensionen- und Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Freilagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In **Dorheim** ist ein schönes **Etagenhaus** mit Thorsahrt und Wein Keller, für Wein- oder Flaschenbierhandlung passend, welches sich aber auch, da Edhaus, für Ladengeschäfte eignet, für 27.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In **Schierstein** ist ein rentabel. Haus mit Vorderhaus, großem Hof, Stallung, Hinterhaus mit Garten, als Geschäftshaus passend, für 20.000 Mk., mit einer Anzahlung v. 3000 Mk., sowie verschiedene fl. Landhäuser mit Garten, in der Preislage von 12.500, 14.500, 18.000 bis 32.000 Mk., in Schierstein und Eltroile, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Villa, Herbergsstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Hochfeine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Halteplatz der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60.000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Rechtshof hochfeines **Etagenhaus**, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues hochfeines **Etagenhaus**, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues **Etagenhaus**, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Ueberf. von 2000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues **Etagenhaus**, am Bismarck-Ring, jeder Etage schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbald zu dem billigen Preis von 35.000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Haus mit Laden, Thorsahrt, Hofraum, Nebengasse, rentiert Laden und Wohnung frei, durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Rechtshof **Haus**, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine fliegende Flederz vertrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10.000 Mk., durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Hochfeines **Etagenhaus**, 64 Zimmer und 24 Bannarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Rechtshof **Geschäftshaus** in allen Lagen durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

210. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 9. Ziehungstag. 17. Mai 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

201 398 662 742 (1000) 68 1023 76 283 403 29 48 803 940 64 94 (500)
2019 144 87 (1000) 239 577 96 884 3079 185 200 754 855 4149 263 382
654 885 900 5 6 7 79 375 558 59 650 6012 131 209 53 334 559 655 712
31 (500) 88 90 927 29 41 (500) 7127 29 50 728 69 808 8022 28 (500) 32
49 50 2 27 1 628 99 10 90 9134 63 517 605 782 84 804 67
10103 219 91 309 12 94 429 (1000) 43 552 642 11219 50 374
120 425 00 507 831 (1000) 76 9 1 67 11217 (500) 209 28 69 330 41
487 551 (1000) 59 600 13159 (500) 97 840 132 11052 63 217 31 (500)
351 597 804 17 15 06 56 163 523 25 26 94 638 43 59 754 818 90 931
84 16109 76 (500) 262 389 707 83 892 979 17410 30300 157 227 79
328 486 88 (500) 505 676 763 90 837 915 18037 65 255 533 65 706 933
19099 125 80 241 80 315 715 868 91
20 01 149 99 229 331 471 545 610 721 70 85 90 897 984 21034 54
87 88 234 39 462 553 94 615 94 829 32 922 37 49 22006 211 74 331 463
800 81 23083 132 63 281 (500) 82 439 57 574 825 33 45 910 24205 308
(500) 26 403 25219 (10000) 50 451 78 90 93 507 44 627 786 90 898
(3000) 88 989 26178 287 450 639 845 907 94 27295 501 85 635 85
997 28083 587 663 704 960 (500) 29005 225 (500) 388 440 726 842 72
928

30110 231 82 339 62 551 637 752 847 61 947 31000 (500) 209
13 19 320 53 541 706 32257 349 415 (500) 22 519 86 874 83 33006 7
43 98 138 (3000) 327 45 406 508 37 611 889 901 48 34047 76 251
64 70 313 40 62 697 35080 172 206 31 88 617 35 830 86 945 59 77
36255 335 533 879 924 65 37010 172 286 389 605 702 44 991 38012
99 181 67 499 (3000) 541 620 877 39028 171 384 78 464 73 564 718
810 79 89 959

40140 403 (500) 637 884 85 918 (3000) 53 58 41008 140 327 59
407 521 (1000) 641 74 739 68 42032 232 396 574 818 34 926 43048 65
185 212 (500) 317 569 (1000) 615 875 41049 55 (500) 76 278 374 463
(1000) 550 651 45002 19 329 40 529 46011 67 215 334 (500) 39 85
598 802 47028 250 (1000) 60 64 554 631 926 48076 322 81 523 825
49187 312 423 542 52 685 87 710 878 941 49

50099 86 137 93 281 (1000) 512 748 813 77 95 51141 (3000)
408 54 830 52210 52 436 (3000) 597 777 736 (500) 69 874 53074
109 28 53 75 715 30 74 54036 92 203 98 452 57 776 976 55217
(5000) 389 520 633 773 (500) 958 56024 (500) 76 123 71 352 819
57219 416 86 605 43 81 86 714 821 (5000) 86 995 58046 100 242
365 771 919 60 59011 67 541 691

60003 76 88 211 804 905 (1000) 67 94 61006 119 (3000) 304
535 648 62176 201 60 68 332 485 694 63128 234 478 515 631 (500)
744 72 855 61035 77 185 737 879 (500) 974 65018 97 246 72 569
83 943 76 66123 (500) 210 27 408 78 (500) 87 570 90 687 94 807 933
75 (500) 67045 78 228 396 451 522 93 708 44 911 68462 534 57 716
67 69043 159 (1000) 517 53 609 749 887 98 952

70060 513 67 759 841 71 930 71254 332 536 677 (3000) 831
(500) 917 28 41 72061 138 75 280 (3000) 650 (500) 54 759 78 72079
416 89 (500) 807 15 954 82 85 74033 92 182 97 (1000) 224 35 38 (500)
598 650 93 715 52 838 944 63 78 75098 (500) 70 478 572 (500) 607
65 (500) 716 20 834 959 76183 205 395 14 96 504 606 (500) 12 41
56 922 77110 97 22558 584 634 86 1056 425 73 84 600 10 80
79057 241 547 652 770

80048 74 309 (1000) 92 564 621 860 81170 383 631 785 93 966
82034 79 132 49 228 382 662 81 (500) 83063 189 90 341 661 83 819
36 84268 465 98 517 (500) 621 835 903 (3000) 92 97 (3000) 85022
125 300 (500) 577 79 98 726 36 86 897 967 86001 124 301 17 68 449
719 969 (1000) 88 87108 48 203 21 26 339 432 54 (500) 654 82 701 47
910 77 88209 34 303 90 410 532 709 819 89198 624 30 97 789 836
37 989 (3000)

90090 209 (3000) 353 634 74 997 91018 95 172 (1000) 387 474
(3000) 630 60 709 (60000) 31 72 (1000) 85 849 943 (3000) 48
68 92131 549 (500) 68 622 767 83 834 88 93102 450 86 910 (500)
94154 70 252 410 81 569 83 (500) 604 13 29 81 820 40 75 947 95268
(500) 342 465 572 748 50 997 96262 (1000) 87 372 78 693 749 (3000)
68 850 52 916 78 97001 52 123 70 390 65 74 568 723 815 22 98218
55 91 770 842 99050 55 116 81 94 229 35 53 69 630 805

100070 72 109 (500) 80 761 (500) 921 101028 233 (500) 437 53 66
581 620 728 43 827 907 (500) 11 16 75 102103 396 444 56 85 (1000)
881 (1000) 94 103175 253 306 (500) 459 (500) 609 41 (500) 901 8 101054
679 774 81 105224 613 19 (500) 56 (1000) 735 840 (500) 940 106022
169 71 89 (1000) 91 463 711 36 866 107112 203 21 (3000) 341 43
72 468 555 90 (500) 611 712 27 46 89 861 108015 108 31 402 501 3
22 642 48 732 36 817 (1000) 35 90 (500) 109219 20 514 41 (500) 625
(1000) 854 96 904 46 90 (500)

110195 205 22 441 57 82 (1000) 507 874 111155 557 523 658 65 719
112055 100 247 359 61 540 626 703 810 48 941 73 113003 4 417 45 98
767 802 902 26 (3000) 111170 437 (500) 37 517 17 (500) 776 809 41

210. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 9. Ziehungstag. 17. Mai 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

75 189 231 45 70 771 99 996 (500) 981 1034 (1000) 97 349 405 10 34
(1000) 543 736 878 915 2063 63 517 20 629 853 921 (1000) 51 3108 13
309 (1000) 87 444 652 58 (3000) 828 900 87 4044 74 (500) 124 238 68
314 421 618 76 (1000) 707 26 (1000) 84 874 951 5003 7 158 92 385 401
653 886 99 6028 51 73 (500) 154 241 65 300 257 612 34 60 751 7541
58 615 75 783 (500) 812 24 (3000) 31 8093 103 21 66 303 41 42
463 639 74 86 80 89 (1000) 970 9017 69 94 253 329 34 485 568 738
925 38 (1000)

10091 146 92 279 (500) 83 404 621 92 11082 227 391 791 (1000) 885
12041 55 82 788 937 13097 (500) 113 281 490 712 52 860 14232 390
15075 250 359 430 502 622 28 745 16062 140 (1000) 88 (3000) 337
634 890 17000 (5000) 15 52 197 400 747 816 61 (500) 928 18093 300 37
84 476 635 721 (1000) 32 917 (1000) 20 25 19265 362 932
20665 47 611 511 57 718 58 (500) 847 (500) 68 948 21150 211 48
(500) 529 59 61 652 837 (500) 22040 97 104 56 483 685 724 26 981
23179 219 (500) 59 78 356 93 459 (3000) 77 529 55 75 697 793 807
12 06 951 24108 11 (1000) 85 419 43 51 509 73 623 868 25019 46
60 119 369 455 563 (500) 609 723 34 815 57 73 98 26038 75 (500) 78
203 42 83 (1000) 403 (1000) 541 787 932 52 27027 42 100 1 (1000) 508
617 784 819 (1000) 35 925 92 28124 311 453 587 60 652 803 908 36
29013 22 43 447 86 588 (500) 629 742 828 903 76 87 (3000)

30181 235 403 (1000) 86 (500) 90 522 700 35 894 988 31042 68 280
(500) 415 607 961 32352 432 (1000) 618 33 91 92 846 (500) 72 33042
(500) 131 264 365 525 624 45 85 726 34208 30 347 653 (1000) 95 701
958 77 35022 25 131 273 384 428 (500) 97 598 775 905 36007 176
268 620 730 (500) 870 980 37123 364 428 657 763 916 38230 322 (1000)
401 703 (500) 99 858 70 71 900 39075 113 39 328 90 422 34 500 43
(500) 46 721 (3000) 38 885

40005 144 304 412 47 73 714 17 (3000) 890 985 (1000) 41227 50
322 473 579 921 (3000) 42139 413 655 74 849 929 30 70 43016
106 63 68 397 563 639 74 14023 359 (1000) 72 789 951 45017 28
48 155 220 90 98 397 421 533 715 927 46159 86 (500) 524 29 711 46
61 77 806 (500) 97 921 61 47116 28 (3000) 93 604 (500) 718 93 878
48375 486 49103 6 9 10 259 60 398 449 541 96 777 84 726 62 (1000)
612 90 900 49 52122 91 441 (500) 540 49 53 628 42 (500) 53082 222
(500) 45 367 47 539 88 619 72 764 874 909 43 54010 (500) 18 114 285
94 (500) 500 985 55179 311 468 616 87 803 953 89 56012 122 448
380 781 87 825 57282 (1000) 500 14 19 34 803 37 983 (1000) 58113
30 480 81 562 74 656 79 774 824 32 84 59175 (1000) 281 416 32 82 97
716 18 89 (500) 839

60298 450 (1000) 77 580 660 99 765 864 990 61077 132 94 245
59 60 457 (3000) 823 26 780 921 23 62056 78 475 585 642 959
(500) 63004 183 412 12 598 630 713 64174 245 81 353 621 38 (500)
43 706 58 65019 209 723 54 902 66018 (3000) 75 (500) 156 80
288 94 304 18 632 736 (500) 896 67117 436 (3000) 609 65 818 44
971 68043 65 192 608 (3000) 705 39 (1000) 829 47 972 92 (500) 95
69058 355 74 623 948

70185 310 503 23 (1000) 718 75 806 21 67 972 71199 279 (500)
710 738 901 95 72066 111 140 63 247 415 95 665 847 901 8 34 82
53099 274 (1000) 355 73 624 28 (30000) 91 923 42 74145 360 84
(1000) 688 95 763 74 75136 414 33 34 39 672 87 743 969 76010 (5000)
127 (3000) 328 463 533 652 75 782 885 77044 224 350 83 424 585 701
4 802 78060 107 87 324 448 (1000) 64 522 652 870 83 89 926 79029
(500) 117 302 56 472 614 68 852 920 74

80296 313 (3000) 426 70 524 740 933 81044 47 165 265 373 422
63 65 73 733 848 52 82000 76 81 417 26 765 802 933 (10

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 116.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 20. Mai l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Vertragsabkommen mit der Gemeinde Pfierstadt, deren Versorgung mit Wasser und Gas betreffend. Ver. F. A.
2. Bewilligung der Kosten der Fundamentierung des Fresenius-Denkmales. Ver. F. A.
3. Anlauf einer Grundfläche zur Erweiterung der Dogheimerstraße. Ver. F. A.
4. Festsetzung des Etats der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1904. Ver. F. A.
5. Geländeaustausch an der Tengelbachstraße, Gemar-
kung Sonnenberg. Ver. F. A.
6. Ein Baudispensgeuch der Bauunternehmer F. und
J. Karloff betr. die Errichtung von Neubauten an der
Karlsruhe, sowie ein vom Magistrat gestellter Antrag auf
generelle Regelung der Baudispense für die Karlsruhe. Ver.
F. A.
7. Festsetzung der geprüften Jahresrechnungen pro 1902
und zwar:
a) der Licht- und Wasserwerke, sowie des Leihhauses,
b) des Bachmayer- und des Kurparks, sowie der
Alzise, der Kur- und der Schlachthaus-Verwaltung.
Ver. F. A.
8. Neuwahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier
des 1. Armenbezirks.
9. Erwerbung und Rückgabe von Straßengelände der
Reinbergstraße längs der Verberich'schen Beizung, infolge
Änderung der Fluchlinie.
10. Bewilligung von Witwen- und Waisengeld für die
Unterbliebenen des Kurhaus-Portiers Johann Klomann.
Wiesbaden, den 16. Mai 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde
mehrfach wahrgenommen, daß die **Wassererschließung**
unter den Küchenpfeifen, Badewannen und sonstigen Aus-
güssen, die sogenannten Bleihyphons, ungenügend gereinigt
werden. Das Ansteigen schlechter, gesundheitsgefährlicher und
überwiegend Luft aus den in den Syphons sich anammelnden
Fäulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.
Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestim-
mungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August
1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendig-
keit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung
der Wassererschließung unter den Spülsteinen, Badewannen
und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis
zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren
werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes
Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt
man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet
durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem
anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des
Wassererschließung eingebrachte Schraube und reinigt durch
die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer
geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges
Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube
ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf
läßt man nach Schließung der Schraubenschnur eine ge-
nügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die
Abflussöffnung des Spülsteines oder Abflussbeckens, damit
die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasser-
erschließung entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasser-
erschließung aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.
Wiesbaden, den 3. Mai 1904. 107

Stadtbaumeister, Abt. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 21. Mai d. Js., Nachmittags
4 Uhr,** soll in dem Rathause Zimmer Nr. 42 die **Ver-
kaufung** von den **Feldwegen, Gräben u. Böschungen**
in der Feldgemarkung öffentlich, meistbietend versteigert
werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmart** beginnt während der Sommermonate
April bis einschließlich September um 9 Uhr Vormittags.
Wiesbaden, den 12. März 1904. 7143

Städt. Alzise-Amt.

Bekanntmachung.

Der gemäß § 4 des Orts-Statuts vom 11. April 1891
aufgestellte und nachfolgend abgedruckte **Kostentarif** für
die durch das Stadtbauamt auszuführenden **Hausanschluß-
Kanäle** im Rechnungsjahr 1904 wird hiermit zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht. 620

Wiesbaden, den 11. Mai 1904.

Der Magistrat.

Kosten-Tarif

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden
Hausanschluß-Kanäle.

Position		Beschreibung der Leistung	Preis.	
N.	B.		Mt.	Bfg.
1		1. Herstellung von Rohrkanälen. Pfeuern, Verlegen und Verbinden von Stein- geraden, einschließlich Befestigung der Form- röhren, des Dichtungsmaterials, sowie einschließ- lich der Herstellung der Baugrube, bestehend aus: Aufnehmen der Bedeckung der Straßen, Aufgraben, Einfahren, Keilen und Höfen; Aus- bessern des Grundes, ordnungsmäßiges Wieder- einfüllen des Grundes, Wiederherstellen des Pflasters — ausgenommen nemahertes Mo- staster und dergleichen —; Abwurf des über- bleibenden Grundes etc. bei einer Tiefe der Bau- grube bis zu 1 Meter und bei einer Lichtweite der Kanäle von:		
	a	150 mm	pro lfd. m.:	7 00
	b	100 mm	" " "	6 20
	c	75 mm	" " "	6 00
2		Befestigen bei Verwendung von gußeisernen Rohrkanälen etc. wie pos. 1:		
	a	150 mm Lichtweite	pro lfd. m.:	14 20
	b	100 mm	" " "	10 80
3		Zuschlag zu pos. 1. und 2. für jedes lfd. m. Kanale bei je rd. 50 Centimeter Neigtiefe bis zu einer Tiefe der Baugrube von insgesammt 2 Meter, einschließlich Absprießen:		
		I. bei Baugruben von mehr als 3,00 m Länge		0 80
		II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge		0 90
	b	desgl. wenn die Baugrube mehr als 2 Meter tief war:		
		I. bei Baugruben von mehr als 3,00 m Länge		0 80
	c	II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge		1 20
		Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Be- deckung fehlt	pro lfd. m.:	1 00
4		Zuschlag von in der Baugrube befindlichem Mauerwerk, oder Giebeln einchl. Abwurf wenn es mit dem Fißel geißt wird, pro ehm wenn es mit dem Fißel und Keil oder Keisel geißt wird, oder wenn gesprengt werden muß pro ehm		5 00
	a			7 00
5		Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wege etc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden einschließlich der Unterlage,	pro lfd. m.	8 00
6		Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohrs der Regenabfuhrleitung an den Sandfang oder die unterirdische Leitung		1 20
7		Pfeuern und Anpassen eines gußeisernen Stand- rohrs, einseitig an das Regenrohr, ander- seits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Verleiten an der Fassade, ein- schließlich Verbinden der Verbindungen, Zu- gabe des Dichtungsmaterials, der Rohrkanten und Rohrkanten, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgebrochener Stellen der Mauer		
		A. bei Hochführung des Standrohrs ca. 1,20 m über Terrain:		
	a	und einer Lichtweite von 100 mm		7 00
	b	75 oder 80 mm		6 00
		B. bei Hochführung des Standrohrs ca. 1,75 m über Terrain:		
	a	und einer Lichtweite von 100 mm		9 00
	b	75 oder 80 mm		8 00
8		Zuschlag zu pos. 7, wenn hierbei ein Regen- bogen zur Verwendung kommt und zwar:		
	a	bei einer Lichtweite von 100 mm		3 40
	b	75 oder 80 mm		3 00
9		Zuschlag zu pos. 7 und 8 wenn das Stand- rohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz desgl. wenn es ganz eingelassen wird		2 50
10				8 00
		2. Entwässerungsgegenstände, einschließ- lich Anbringen.		
11		Pfeuern und fertig Verlegen eines Regenrohr- geraden		25 50
12		Pfeuern und fertig Verlegen eines Hochwasser- erschließung mit Schild, einschließlich der nöthigen Mauerarbeit, bei einer Lichtweite von		
	a	150 mm		57 00
	b	100 mm		42 00
	c	Pfeuern und fertig Verlegen einer gußeis. Ab- deckung mit Rahmen 50 cm im Quadrat für einen Hochwassererschließung		14 00
	d	Pfeuern und Anbringen eines Emailschlusses (Be- nutzungsvorschrift für einen Hochwasser-Erschließung		4 00
13		Pfeuern und Einlegen eines gußeisernen Spund- stahns		23 50
14		Pfeuern und Verlegen eines Spundstahns-Über- gangsschlusses mit Ruffe für Steingutrohr von 150 mm l. B.		7 00

Position	B.	Beschreibung der Leistung	Preis.	Mt.	Bfg.
3. Mauerarbeiten.					
15		Pfeuern und Verlegen eines Einlaßschlusses oder Bearbeiten eines hierzu passenden Steingutrohrschlusses und Einlegen desselben in einen gemauerten oder Rohrkanal	7	00	
16	a	1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:	17	00	
	b	Aus Bruchsteinen in Zementmörtel 1:6	92	00	
	c	gewöhnlichen Backsteinen in Zementmörtel 1:4	30	00	
	d	Blendsteinen in Zementmörtel 1:4 und mit Zementmörtel 1:2 gefügt	15	30	
	e	Bruchsteinen mit Kalkmörtel 1:3	20	50	
17		gew. Backsteinen in Kalkmörtel 1:3	1	40	
18	a	1 Quadratmeter Putz (Zement: Sand = 1:2)			
	b	1 Kubikmeter Beton herzustellen kostet:			
	a	fester Beton, für Belastungen und dergl., Mischung 1:3:6	19	50	
	b	weniger fester Beton für sichere Stützungen etc., Mischung 1:5:10	15	00	
19		für besonderes Durchbrechen von Mauerwerk außerhalb der Baugrube, soweit erforderlich, einschließlich Wiederherstellen pro lfd. m. Mauerstärke	12	00	
20		Für Tagelohnarbeiten werden berechnet:			
	1.	Für einen tüchtigen Maurer pro Tag	5	00	
	2.	" " " Tagelöhner " "	3	50	
	3.	" " " Installateur " "	5	50	
4 Lieferung von Gegenständen und Materialien.					
deren Verschung und Anbringung bezw. Verarbeitung seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß:					
21	a	Einen Hochwassererschließung (ohne Schild) von 150 mm Lichtweite	46	00	
	b	100 "	31	50	
	c	Remontierungsschild für Hochwasser-Erschließung	2	30	
	d	eine Abdeckung für einen Hochwasser-Erschließungsschluß	12	50	
22		Ein Meter Steingutrohr bei einer Lichtweite von			
	a	150 mm	1	65	
	b	100 "	1	10	
	c	75 "	0	90	
23		Ein Verbindungs-Steingutrohr (Z) bei einer Lichtweite von			
	a	150 mm	2	20	
	b	100 "	1	50	
24		Ein Bogen-Steingutrohr (Z) bei einer Lichtweite von			
	a	150 mm	1	65	
	b	100 "	1	10	
	c	75 "	0	90	
25		1 Uebergangsteingutrohr 150/100	1	65	
	a	100 75	1	10	
	b	1 lfd. m. Eisenrohr von 150 mm Lichtweite	6	50	
	c	1 Verbindungs- " " 150 " "	17	00	
	d	1 Bogen- " " 150 " "	8	00	
27	a	1 lfd. m. Eisenrohr " 100 " "	3	80	
	b	1 Verbindungsrohr " 100 " "	3	20	
	c	1 Bogenrohr " 100 " "	5	10	
28		Standrohr für Regenabfuhr für eine Hochfuhr von			
	a	ca. 1,20 m über Terrain:			
		1. bei einer Lichtweite von 100 mm	2	90	
		2. 75 bzw. 80 mm	4	10	
	b	ca. 1,75 m über Terrain:			
		1. bei einer Lichtweite von 100 mm	3	10	
		2. 75 bzw. 80 mm	3	80	
29		Ein Faggenbogen bei einer Lichtweite von 100 mm	1	00	
	a	75 oder 80 mm	0	70	
30		Eine Rohrstelle für eine Lichtweite von:			
	a	100 mm	1	30	
	b	75 oder 80 mm	1	10	
31		1 Kilogramm Portland-Zement	0	08	
32	a	1 Kubikmeter Flugsand	4	75	
	b	" Grubenand	3	60	
	c	" Fußsteine	4	90	
33	a	1 " Grubensteine	6	65	
	b	1 Liter geßelter Kalk	0	02	
34		1 Kilogramm fertiger Thon (Setten)	0	02	
35		1 Kilogramm Leberöl	0	30	
36		Gewöhnliche Backsteine, pro Stück	0	085	
	a	Blendsteine " Kubikmeter	5	00	
	b	Bruchsteine " Kubikmeter	22	00	
38	a	1. Ein Kubikmeter Zementmörtel 1:4			
		2. Ein Eimer " 1:4 (von 15 Liter Inhalt)	0	35	
	b	1. Ein Kubikmeter verlängerten Zementmörtel 1:6	18	50	
		2. Ein Eimer verlängerten Zementmörtel 1:6 (von 15 Liter Inhalt)	0	30	
	c	1. Ein Kubikmeter Kalkmörtel 1:3	13	50	
		2. Ein Eimer Kalkmörtel 1:3 (v. 15 ltr. Inhalt)	0	21	
39		Lieferung geßelter Kalk-Asphalt-Grundmasse an die Baustelle, pro Liter	0	20	
5. Sonstiges.					
40		Beifahren guten Ausfüllmaterials, sofern das selbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeführt werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrern	3	00	
41		für Verleihen der städtischen Baupumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung erforderlichen Arbeiter im Tagelohn berechnet werden, pro Tag	4	00	
Anmerkung: Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15% für Lager, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.					

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai, Nachmittags, soll die **Versteigerung** von den Gräberfeldern des alten Friedhofs an der Platterstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr am Eingang zum Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 18. Mai 1904.

834

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners **Georg Weiler**, geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
2. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagelöhners **Johann Viskert**, geb. 17. 3. 1866 zu Eschlag.
4. der ledigen Dienstinagel **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Fuhrknechts **Karl Börner**, geb. 31. 8. 1870 zu Wiesbaden.
6. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger**, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Tagelöhners **Josef Gasser**, geb. 26. 11. 1866 zu Ellar.
8. des Tagelöhners **Ferdinand Gärtner**, geb. am 28. 8. 1865 zu Jaglath.
9. des Reisenden **Alwin Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners **Leobald Sellmeister**, geb. am 10. 12. 1866 zu Gau-Algesheim, und
11. dessen Ehefrau **Philippine geb. Crispinus**, geb. 7. 6. 1872 zu Alzen.
12. des Maurers **Emil Hoppe**, geb. am 17. 1. 1872 zu Wrig.
13. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
14. der ledigen Modistin **Adele Knapp**, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
15. der Dienstinagel **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
16. der ledigen Näherin **Maria Christiane Wehl**, geb. am 19. 2. 1882 zu Wiesbaden.
17. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
18. des Buchhalters **Georg Michaelis**, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
19. des Tagelöhners **Rabann Rauheimer**, geb. 23. 8. 1874 zu Wintel.
20. der ledigen Dienstinagel **Gertrud Rheinberger**, geb. am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
21. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. 14. 7. 1868 zu Mosbach i. B.
22. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
23. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Brobbach.
24. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Saiger.
25. des Bierbrauers **Johann Bapt. Japi**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
26. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jacob Zinzer, Emilie geb. Wagenbach**, geb. 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. Mai 1904.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 18. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

- Hotel Adler.**
Badhaus zur Krone.
Krause Rent m. Tocht. Berlin
Ladendorf Kfm m. Fr. Holland
Hirschfeld Fr. Berlin
- Aegir, Thelemannstrasse 5.**
Schwan Fr. Stockholm
Schauer m. Fr. Neuwied
Dreher, Fabrikbes., Gerresheim
- Allesaal, Taunusstrasse 3.**
Krumhölz Kfm. m. Fr. Düsseldorf
Kuntze Fr. Rent., Berlin
Anesmann, Rent. m. Tocht. Köln
- Rahm, Rittergutsbes. m. Fr.**
Knamrohow
Möfe Fr. Rent. m. Bed., Dublin
Schollin Fabrikbes., Karlskrona
Müller Dr. med. Leipzig
Lieberkuhn, Leut., Leipzig
Tisca de Laras Fr. Opernsängerin Magdeburg
Kühmerer m. Tocht., Berlin
- Bayerischer Hof,**
Delapäststrasse 4.
Schmitt m. Fr., Aachen
Süss Kfm. Hamburg
Mauerer Kfm. m. Fr. Stettin
- Bellevue, Wilhelmstr. 26.**
Schlerenberg Fr. m. Kind u. Bed. Düsseldorf
Davies Fr. m. Bed., London
- Block, Wilhelmstrasse 54.**
Berkan Kfm. m. Fr. Hamburg
Hennings Kfm. m. Fr. Odense
Große Fr. Roitzsch
Wennerg Fr. Göteborg
Angust m. Fr. Göteborg
- Zwei Bäche, Harnergasse 12.**
Beyer, Fr. m. Kind Dresden
Hahnkeiser m. Fr. Dresden
- Humann Rent. m. Fr. Lobenstein**
- Hotel Buchmann.**
Saulgasse 24.
Schmutzberg Radeberg
Cramer, Neuenhaus
Elster, Fabrikant Berlin
- Dahlheim, Taunusstrasse 15.**
Mosser Stuttgart
- Einhorn, Marktstrasse 30.**
Bentz Kfm., Marburg
Holm, Kfm. St. Gallen
Stein Kfm. Mannheim
Banzer Würzburg
Krauss, Kfm., Erlangen
Oberländer Rechtsanw. Greiz
Schulze m. Fr. Duisburg
Brün Kfm., Dillenburg
Kraogeveld Kfm., Rotterdam
Bonsignon Kfm. Rotterdam
Lotz Kfm., Giessen
Wittlich Fr. m. Tocht. Hahnstätten
- Eisenbahn-Hotel**
Rheinstrasse 17.
Bernhöft Rent., Friedland
Friedrich Trier
Fischbach Kfm. Strassburg
Bernhardt, Kfm. Frankfurt
Maether, Fr. Altona
Jaenecke Dr. med. Charlottenburg
Bachmann Kfm., Halle
Vettershöfer Kfm. Mannheim
- Englischer Hof**
Kranzplatz, 11.
Blumenthal Kfm. m. Fr. Paris
Mann Kfm., Ludwigshafen
Zarneckow m. Fr. Kl. Banzow
- Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**
Lechner, Erfurt
Ehrlich Kfm., Frankfurt
Haventh Kfm. Düsseldorf

Halter Kfm. Hanau
Sturm, Frankfurt
Schwab Kfm., Frankfurt a. O.
Wilson Hanau
Harms m. Tocht. Hamburg
Blumenthal, Limburg
Husa Gunzenhausen

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Rösler, Berlin
Fischer Armada

Hotel Fürstenhof,
Kornfeld Bentzen a. S.
Richerts Kfm., Hamburg
Omual Apotheker, Kopenhagen
Cloetta Fabrikbes. Kopenhagen
Hübner m. Fr., Chemnitz
Führ. v. Rauna, Petersburg
Diderich Ing. Brüssel
van Deventer Dr. med. Haag
von Goezgorzewski, Petersburg
Frankenthal m. Fr., Kiel

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Stürmer Kfm. m. Fr. Pasewalk
Wagner Kfm. Meissen
Veeren Fr., Maarssen
Eisenschmidt m. Fr., Erfurt
van Reede Fr. Maarssen
Sarfert Fr. Dresden

Hotel Gambrinus,
Marktplatz 20.
Schneider Kfm. Dresden

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Art, Kfm. Chemnitz
Doll Dürkheim
Guttfeld, Berlin
Doelle Berlin
Staebe, Berlin
Schreiber Berlin
Morsch Kfm. m. Fr. Mannheim
Hopff, Kfm. München
Pfennig, Kfm. München
Joseph Kfm. Stuttgart
Wecker Frankfurt
Otter Fr. Zürich
Rosenberg Mannheim
Habich m. Fam., St. Paul
Becker Kfm., Koblenz
Mebs m. Fr. Strassburg
Bierbrauer 2 Fr. Weillburg
Gruber Kfm., Berlin
Holz, Kfm. Berlin
Oellers Kfm. Berlin
Easlinger Kfm. Berlin
Lünger, Kfm., Ländenscheid

Hahn, Spiegelgasse 15.
Riebensahn Fr. m. Tocht. Riga
Vackunell Brüssel

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Gschütz m. Fr. Riesa
Hauseck Fr. Rent., Königsberg
Guthzeit Fr. Konsul m. Begl., Königsberg
Oppenheimer Kfm. m. Fr. Mannheim

Happel, Schillerplatz 4.
Frink m. Fr., Ländenscheid
Becker Fr., Ländenscheid
Stoeffler Kfm., Heilbronn
von Flatow Elberfeld
Bauer Kfm. m. Fr., Köln
Heller Kfm., Würzburg
Brumm Kfm. m. Sohn Hamburg
Gross, Kfm. München
Wetzlar Kfm., Frankfurt

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.

Kose Budweis
Frei Dr., Wien
Bechret Fr. Dublin
Karnen Fr., Dublitz
van Andel Haag
Leeser r. Komm.-Rath Hildesheim
Diem Fr. Stadtrath m. Tocht., Königsberg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Hranitzky m. Fr., Berlin
Lorch Fr. Rent., Mainz
Lorch Fr. Rent. Mainz
Hollis Fr. Northampton
Hollis Fr., Northampton

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Wessel Fr. Oberförster, Kolmar

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Iruss Fr., Berlin
Wernge Fr. Frankfurt

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Schmell Fr., Stockholm
Volmer Rent., Hamm
Marcus Rent. m. Fam. Berlin

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Engel m. Fam., Petersdorf

Kranz, Langgasse 50.
Schlau Fr. m. Tocht., Köln
Kraker Zirlau

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Schultz Fabrikant Berlin
Haap Nürnberg
Neupert Altona

Köhne Hohendöleben
Hagedorn, Altona

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Urmetz Fr., Solingen

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Dedenichs m. Fr. Zulpich
Schwarz Dr. med. Stettin

Mehler, Mühlgasse 3.
von Lavalade Altona
Hildebrand, Verden
Seeger Hauptm. Strassburg
Wüldinger Hauptm. Metz
Kistenmacher Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Kirstein Fr., Berlin
Kirstein Fr., Berlin
Herwig Hamburg
Rappold St. Gallen
Clarembau m. Fr., Brüssel
Köben, Dr. Berlin
Arends Kunstmaler München
Kresse Dr. jur. Leipzig
Götz, Darmstadt
Ochler, Karlsruhe
Levin Kfm. Hamburg
Mainzer-Kfm. Darmstadt
Kappel Berlin
Kuhnd, Leipzig
Hirschfeld m. Fr. Hamburg

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Behrend Kfm., Alexandrien
Hirschberg Kfm. London
Markus, Kfm. Berlin
Luck m. Tocht. Beuthen

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Pomin, Eichen
Hartmann Fr. Guldzw
Baron Tucher Nürnberg
Wey v. Wyrbergen m. Fr., Nymegen
van der Heydt, Holland
Prinz von Arenberg Berlin
Vossen, Excell., Berlin
Van Visser m. Fam. u. Bed. Hamstedt
de Loozaville Graf Paris
Lehmann Fr. m. Bed., Antwerpen
Churley-Bert, Paris
Liek Fr. m. Fam., Bremen
Schlock Prof. Karlsruhe
von Holleben Excell., Berlin

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.
Kettler Mülheim (Ruhr)
Thür Fr., Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
von Han, Göttingen
Harras m. Fr. Grossbreitenbach
Falk, Köln
Mohr, Fr. Offenbach
Weber Lehrer Graveloth
Cohnen m. Fr. Alsdorf
Schmidt Kfm., Remscheid
Werner Kfm., Würzburg
Syben Barmen
Wolff Kfm., Mannheim
Hockenheimer Hockenheim
Easlinger Kfm. München
Lauter, Techniker, Köln

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Kraetke Excell. m. Bed. Berlin

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Sandberg m. Fr. Haag

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Dreyer m. Fr., Böhme
Hoffmann, m. Fr. Hogenrube

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Post Ing. Utrecht

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Ohlig Koblenz
Frühse Fr., Schwerin
Halbauer Seeligenstadt
Zes, Seeligenstadt
Weiss Bremen
Classen, Fr. Strassburg
Goldschmidt Fr. Durlach
Leopold, Kfm. Holzhausen

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Liebig m. Fr. Gotha
Haack Kfm., Frankfurt
Mehler Kfm. Erfurt
Heinrich Fr., Charlottenburg

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Frilling m. Fr. Lennathe
Haglen Rent., Bützow
Dör, Bureauchef Kannstatt
Röhrs Dr. med. Braunschweig

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Wolfertz Remscheid

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Pike Fr., Bonn
Sturm Fr., Nürnberg
Sklenewitz Kfm. Leipzig
Edel Hadamar
Weiss m. Fr., Schöneberg

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Coppel Fr. m. Tocht., Brüssel
von Bissing Freiherr Frankfurt
de Gasquet Dresden
de Lavaleye m. Fr., Brüssel

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Rosenwald, Köln
Stindberg m. Fr. Berlin
Richter m. Fr. Königsberg
Schüttler Fr., Königsberg
Froitzheim Stud., Strassburg
Rase hm. Fr. Ifeld
Heimossen m. Fam., Wedel

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Fengler m. Fam., Berlin
Ulrich m. Tocht. Hannover
Bowen m. Fr. London
Hafenien, Haag
Loderhose Münster i. W.

Hotel Ries, Kranzplatz.
Becker Kfm. m. Fr., Beuthen

Ritter's Hotel u. Pension,
Bacone Paris
Steinmann Fr. Berlin
Littauer Fr. m. Tocht., Lods

Sommerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Bauer, Direktor Braunschweig
Hofmann Fr. Sonneberg
Rudolf Stadtrath m. Fr. Leipzig
Frank Fr., Sonneberg

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Sibbye Christiania
Fransen van der Putte m. Bed. Haag
von Bonin Excell. m. Bed., Berlin
von Gaupp, Excell. Stuttgart
Neidhardt von Gneisenau Gräfin, Berlin

Goldenes Ross,
Stein Lübeck
Simon Dresden
Arnström m. Fr., Schweden

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Wissing Haag
Brückmann m. Fam., Neheim
Stubenrauch Berlin
Senden Fr. Köln
Rübsamen Fr., Düsseldorf

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Malke Berlin
Falk Kfm., Köln
David Kfm., Breslau
Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Lösch, Lehrer Weissenburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Wolf Dr. med. Berlin
Hammeran m. Fr. Harburg
Dürner, Elberfeld
Ständer Fr., Bremen
Ständer Kfm. Bremen
Hildebrand Hannover
Mahtais Kfm. Berlin
Mirav, Berlin

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Hofmann m. Fr., Tein
Vogel Tein
Schmidt m. Tocht. Plauen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Scholz Kfm., Heilbronn
Kreis Kfm., Heilbronn
Ferre Kfm. m. Fr. Barcelona
Roeneberg Leut. Strassburg
Cohn Kfm., Mannheim
Homs m. Fr., Barcelona
Hewagen m. Fr. Köln
Herrmann m. Fr. Hirschfelde
Landau Kfm. m. Fr., Duisburg
Wild Kfm. Neustadt
Grasshoff Kand. Düsseldorf

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Gessmann Fr., Sonneberg
Frank Fr. Rent. Sonneberg
Wolff m. Fr., Berlin
Schacht m. Fr. Stettin
Thougellier Leut. Nancy
Benshardt Fr. Rent. Breslau
Kiersling Elsterberg
Trintzk Leut., Hannover
Paceaud m. Fr., Lausanne
Frommer Königsberg
Smolek Rustenburg
Golsen, Zell
Golsen Kfm., Zell
Weiss Rent. Freiburg
Reck m. Fr. Quedlinburg
Beipe m. Fr., Astramondra
Brown Rent. m. Fr., Perth
Kiefer Oberleut. Strassburg
Rubensohn Direktor Hamburg
Schauenburg, Hamburg
Fröbel, Lichtenberg
Kellner Kfm. Elberfeld
Roderig Kfm. Erfurt
Klineke Fabrikant, Altona
Wallmann Kapitän m. Fr., Kiel
Wünsche r. Fr. Rent. m. Tocht. Dresden
Herrmann Königsberg
Bohnert Fr. Breslau
Leuschner, Kamerun
Citroen m. Fr. Amsterdam

Union, Neugasse 7.
Techer Kfm. Frankenthal
Siebenpfeiffer Kfm., Saarbrücken
Sass m. Fr. Bonn
Müller Frankfurt

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Day, London
Day Fr., London
Utz Fabrikant m. Fr. Karlsruhe
Roeder Fr. Darmstadt
Kleinschmidt Fr., Darmstadt
Trimborn, Hammerstein
Gerson Fr. Aschersleben
Gerson Fr. Aschersleben
Heyder Kfm., Mannheim
Heine m. Fr. u. Bed., Leipzig

Vogel, Rheinstrasse 27.
Weil Kfm., Charlottenburg
Bloch Kfm. Charlottenburg
Nussbaum Kfm. Fulda
Wanzelius Hamburg
Krausbaum Kfm., Kassel
Fochhaus Kfm. M.-Gladbach
Voigt m. Fr., Arnstadt
Blecher Werdohl
Bock, Hamburg
Kraus Kfm. Offenbach

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Morgenstern Fr. Düsseldorf
Siringhaus m. Fam., Düsseldorf

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Preuss Fr., Fürth
Lautsch Fr. Berlin
Aman, Kfm., Strassburg

In Privathäusern
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Cohnheim m. Fr. Charlottenburg
von Bredow Bredow

Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
van Meurs Fr., Delft
van Meurs Fr. Rent., Delft

Privathotel Colonia,
Parkstrasse 4
Bieber m. Fr. Nürnberg
Frank Fr. Berlin
Hartz Fr. Rent. Berlin
Damme, Fr. Danzig
Rummelspacher Fr. Oberstleut. m. Tocht. Posen
Knopf, Berlin

Villa Elisa,
Röderallee 24
Braunschuld Dr. med., Charlottenburg

Pension Fortuna,
Bierstadterstrasse 5
Clemens Kfm. m. Fr., Dülken
Thompson m. Fr., Reigak
Putkonen Jämsä
Villa Forst Leberger
Baldt Fr. Altona
Bigelow Boston
Bigelow Fr., Boston
Eisemann Fr., Berlin
Schönfeld Dr. med. Mannheim

Pension Herma,
Taunusstr. 55
chneider Hadamar
Evangel. Hospiz
Emserstrasse 5
Schneider Lehrer Norken
Schneider Norken
Humpf Fr., Hersfeld

Kapellenstrasse 10
Martin m. Fr., Triberg
Bruch Fr. Dir. Odessa
Martin Fr. Triberg

Kapellenstrasse 30
Schmidt gen. Waldschmidt,
Schriftsteller m. Fr., München

Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10.
Klinke m. Fr. Linscheid
Weidmann Fr. Dir., Frankfurt

Nerostrasse 30 II
Nagel Fr., Liegnitz
Lehmann Fr. Dir., Liegnitz
Villa Palatia, Parkstr. 10
Jönsson Fr. Holmsted
Cranz Kfm. Brüssel

Pension Reuter,
Nerothal 23.
Bergengren Fr. Rent. m. Tocht. Schweden
von der Osten-Sacken Fr. Oberst Stettin

Pension Simon,
Bärenstrasse 5.
Mark Stockholm
Pettersson Kfm. m. Tocht. Pöhlstadt

Villa Waldrube,
Wilhelminenstrasse 55
Menard Marienberg
Nelken Fr., Berlin
Korngold Fr. m. Ges. Warschau

Villa Waldrube,
Wilhelminenstrasse 55
Schulz m. Fr., Halle
Möller m. Fam., Politz Schlippenberg

Carlebach Fr. Bankier m. Sohn,
Mainz
Schwartzmann m. Fr. Wertheim

Bildstein m. Fr., Schweinfurt
Striedinger Fr. Berchtesgaden
Pension Zillesen
Abeggstrasse 7

Schindler Ing. m. Fr., Berlin
de Milly von Heiden-Reinhold m. Fam. Zuidlaren

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Suche per sofort ein möbliertes
angenehmes Zimmer. Offert.
unter M. J. 740 an die Exped.
b. Post.

Zimmer mit 3 Betten, event. 2
Zimmer vom 7. bis Ende
Mai zu mieten gesucht.
Offert. u. W. G. 1440 an
die Exped. b. Post. 1440

Vermietungen.

Poststr. 20 ist die 2. Etage,
mit 9 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

5 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 5 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

4 Zimmer

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 4 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Neubau

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 4 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 15

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 4 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer Katharina.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer Katharina.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer Katharina.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer Katharina.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

3 Zimmer Katharina.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 3 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

2 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 2 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Hellmunderstr. 41,

ist eine Wohnung im Seitenbau,
Partee aus 2 Zimmern, Küche u.
Keller z. vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
Häufelgasse 3. 9793

Schachtstr. 29, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große

2-Zimmer-Wohnungen.
Küche, Speisekammer, Kof.
im Hofstr. in fr. Lage, sof.
preiswerth zu verm. Näh.
Waldstr. 2, 1. 787

1 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 1 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 2, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große

2-Zimmer-Wohnungen.
Küche, Speisekammer, Kof.
im Hofstr. in fr. Lage, sof.
preiswerth zu verm. Näh.
Waldstr. 2, 1. 787

1 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 1 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 2, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große

2-Zimmer-Wohnungen.
Küche, Speisekammer, Kof.
im Hofstr. in fr. Lage, sof.
preiswerth zu verm. Näh.
Waldstr. 2, 1. 787

1 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 1 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 2, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große

2-Zimmer-Wohnungen.
Küche, Speisekammer, Kof.
im Hofstr. in fr. Lage, sof.
preiswerth zu verm. Näh.
Waldstr. 2, 1. 787

1 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 1 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 2, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große

2-Zimmer-Wohnungen.
Küche, Speisekammer, Kof.
im Hofstr. in fr. Lage, sof.
preiswerth zu verm. Näh.
Waldstr. 2, 1. 787

1 Zimmer.

Waldstr. 27, Part., ist die
2. Etage, mit 1 Zim., nebst Kuch.
k. u. B. u. f. zu verm. Die
Wohnung ist in hübscher alt. Garten
in den Kautenlag. u. ist in Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. vers. An-
gaben u. 11-1 Uhr. 6603

Waldstr. 2, 1. Et., ein 1 od.

2 Zim. u. Küche sof. u. v. m.
Näh. Schachtstr. 29, od. Hei-
nrichsstraße 13, Part. 8795

Ein kleine Hofwohnung an ruhige,

kinderreife Leute zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

Schiersteinerstr. 13, Part. links,

gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 9672

Anständiger Arbeiter

erb. saubere Schlafstelle 572
Schiersteinerstr. 19, 2. Dd. Dach.

Gut möbl. Zimmer

mit Pension von M. 60 an zu
vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4290

Reinl. Arbeiter erhalten billig

Kost und Logis Walram-
straße 5, Bierschloß. 177

Ein freundl. möbl. Zimmer zu

vermieten. Walramstr. 5, 3. Stod. 626

Junger Mann

erhält Kost und Logis per sofort
Walramstr. 25, 1. r. 178

Waldstr. 20, Garten, 2 l.

gut möbliertes Zimmer zu
vermieten. 592

Ein sol. reinlicher Mann erhält

Schlafstelle. Waldstr. 28, 1. r. 795

Wellenstraße 10,

1. l. Etage möbliertes Zimmer zu
vermieten. 9514

Schön möbl. Zimmer mit separ.

Eingang an einen Herrn zu
vermieten bei Kaiser, Weidenburg-
straße 4. 742

Läden.

Laden mit Arbeitsraum, mit od.
oh. Wohn., passend für Ab-
waschmaschinen u. Fahrradherst., Möbel-
auch für Kuchengeschäft sof. z. verm.
Hermannstr. 3, 2. St. 9619

Waldstr. 10, Wohnhaus, 1. l.

Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 3437

Werkstätten etc.

Waldstr. 1 sind auf 1. Juli
große helle trockene Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengebäuden Wohn-
ungen von 2 und 3 Zimmern,
Stallungen für 36 Pferde zu ver-
mieten, auch werden Pensionen
angeboten. Per Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen
im Vorderbau. 108

Einzelne Räume, f. Möbel- u.

einzelne zu verm. Wald-
str. 2, 2. Stod b. Arnold. 8882

Zwei große Säle

Frederichstr. 23, 1. l. Part. und
1. Stod. für jed. Zweck, auch als
Lagerraum passend, per 1. April
zu verm. Näh. b. Mayer Baum,
Herrnstr. 17, 2. 7518

Schachtstr. 4, Arbeitsraum, großer,

hell, mit od. ohne 3 Zim.-
Wohnung, 1 St., auf sofort oder
später zu verm. 4299

Niedrigstr. 7

photographisches Atelier mit
od. ohne Wohnung per 1. Juli zu
verm. Näh. 3 St. 154

Waldstr. 6, 1. Souverain

Bureau od. Lagerraum ev.
als Werkstätte für ruh. Betriebe
gleich oder spät zu verm. 4470

Waldstr. 31, helle Werkstätte

auf 1. April oder früher zu
vermieten. 510

Waldstr. 44, gr. Holzschuppen

als Lagerraum zu verm.
Näh. 2. St. 6910

Bäckerei

billigst zu vermieten. Näheres
Waldstr. 49, 1. 207

3 zu verkaufen, event. auch zu

vermieten: Herrschaftl. Villa
zwischen Sonnenberg u. Rindbach
mit 12 Zimmern u. 4 Souverain-
räumen, schön angelegter Garten,
ca. 60 Hekt., 10 Min. von der
elektr. Bahn Sonnenberg. (Preis-
werth.) Näh. Restaurant Stidel
mühle. 7962

Kapitalien.

Sehr gute
Kapitalanlage!!
Am Leberberg, 2 Min.
vom Kurhaus, sehr schön.
Edelgrundstück zu verkaufen.
Mit Baugenehmigung für
Gartenhaus. Näh. Alwinen-
straße 8. 749

Sichere

Capitalanlage.
Capitalien erhalten stets
höchsten Rendite unter 1.
u. II. Hypotheken, Kapitalien
(mit Rücklage) durch 780
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Emserstraße 45,
u. Frankfurt a. M., Mainzer-
landstraße 68.

Geld bis zu 300 Mk., event.

ohne Bürgschaft, ratenweise
Rückzahlung. Selbstgeher Jemler.
Berlin, Wilschinerstr. 92. 991/948

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed.
Preis.

G. Gottwald, Goldschmied,

7 Faulbrunnensstr. 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem
Gold u. Silber. 9359

Ziehung v. 4. 11. Juni c.

2. Düsseldorf. St.
Rochuskirche
LOSE 2 Mk. 20 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.

Die Gold- und Silber-

gew. können mit 90%
des angegebenen Wertes
beim Lieferanten W.
Schulze sofort ver-
kauft werden gegen

bar Geld!

15379 Gewinne
im Gesamtwerte von
1200000 M.
Hauptgewinne i. W. von:

30000
10000
5000

6x1500 - 9000 M.
10x750 - 7500
10x200 - 2000
20x100 - 2000
30x50 - 1500
100x30 - 3000
200x10 - 2000
1500x5 - 7500

13500 zus. - 40500 M.
Lose versandt
General-Debit
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf.

Lose auch zu haben bei:

Apfelwein,

vorzügl. Bieren, Kur- und
Tischwein.

Speierling 40 Pfg.

Borsdorfer 45 Pfg.
empfiehlt 467

Kneipp-Haus,

Nur Rheinstraße 59.
20 Bücher für nur
3 Mark!

Gute Unterhaltungs-Lektüre u. be-
lehrende Schriften. Gegen Ein-
sendung von M. 3.50 (bravo
M. 3.25) portofrei. 768g

Mitteldeutsches Antiquariat,

Wiesbaden,
Bärenstraße 2.

Man verlange überall

Peter Ney's
Toilette-Seifen

anerkannt vorzüglich

Die Rheinische

Maschinenfabrik
Hartmann & Cie.
Niederwalluf.

hat eine mechanische Werkstatt zur
Herstellung resp. Reparatur aller
Maschinen und Maschinentheile ein-
gerichtet und hält sich empfohlen.
Prima Arbeit u. garantirt. 1048

Oefen u. Herde,

neu, weg, Räumung m. Lager
äußerst billig abgegeben 9881
Poststr. 15, Hb. 4.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmiedesches Oberlochen gratis.

Herren-Zugstiefel

M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.
Herren-Schnurstiefel

M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.
Damenstiefel, Kinderstiefel,
Pantoffeln etc. 8648

Große Auswahl.

Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte.

Firma Pius Schneider,

Michelsberg 26.
gegenüber der Synagoge.

Eine Bierge

ist ein Getränk ohne alle Sau-
unreinigkeit und Sau-
schläge, wie Witzsch, Hinnen,
Flechten, Blüthen, Sau-
röde etc. Daher gebrauchen Sie
nur Stedensberg. 1164

Leerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Nade-
beul mit echter Schuymark:
Stedensberg & St. 50 Pf. bei:
Otto Vils, Drog., Moritzstr. 12.
Robert Sauter, Dr. med. 50.
C. Borzehl, Rheinstraße 65.
Ernst Rods, Sedanplatz 1.
A. Verling, Drog.

Schwedische

Kunst-
Weberelen
(Gobelins etc.) sind kurze Zeit in
der neuen Colonnade (9 und 10)
zum Verkauf ausgestellt.
Frau M. Schellander aus
Lund in Schweden. 738

Gänzlicher Ausverkauf

der
Haushaltungsgegenstände
(gute Emailgeschirre etc.) wegen
Aufgabe dieser Artikel zu Einkaufs-
preisen. Heinrich Brodt,
Goldgasse 3. 419

Kaufe sofortwährend getragenes

Schuhwerk
und
Herrenkleider

Regelmäßige Verteilung in besseren Restaurants und
Hotels in Wiesbaden.

Länggasse
14.

Simon Meyer,

Hellmundstr.
43.

Strohüte

soweit der Vorrat reicht, zu enorm billigen Preisen

Garnirte Damen-Hüte,
Garnirte Kinder-Hüte,
Herren-Hüte,
Herren-Mützen,Ungarnirte Damen-Hüte,
Ungarnirte Kinder-Hüte,
Knaben-Hüte,
Kinder-Mützen.

603

Versand
nach auswärts.

Wiesbadens

Billigste
Bedingungen.grösstes
Kredit-Haus

Julius Jttmann,

Bärenstrasse 4.

Möbel

von den
einfachsten
bis zu den
eleganteren.Polsterwaren
und Betten
in bester
Verarbeitung.
Lieferung
ganzer
Ausstattungen.

Neueste

Anzüge

and

Paletots

für

Herren

und

Knaben.

Neueste

Damen-
Jacketts,

Capes,

Kostüme,

Blusen,
Röcke.Alles auf bequeme wöchentliche, 14-tägliche,
monatliche

Teilzahlung.

Prima Waren, billige Preise.

Der Nutzen liegt im Einkauf.

Echter Emmentaler Schweizerkäse, groß gelocht und vollfäsig, Pfd. 88 Pfg., bei 5 Pfd. à 84 Pfg.
 Mäurer Schweizerkäse, schön gelocht und saftig, Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. à 70 Pfg.
 Echter Emmentaler Käse, fl. vollfäsig, Waare, bei ganzer Kugel, ca. 4 Pfd. schwer, à 66 Pfg.
 Limburger Käse, keine weichschmelzige Waare, im Stein Pfd. 26 Pfg., Kistenweise à 24 Pfg.
 Bayerische Landbutter Pfd. 95 Pfg.
 Schweizer Käsebutter, täglich frische Sendungen
 a. d. ersten deutschen Molkereien, Pfd. 112 Pfg.
 Bienenhonig, gar. rein, Pfd. 65 Pfg.
 Palmbutter Pfd. 56 Pfg.
 Nama Margarine Pfd. 70 Pfg.
 Feinstes Salatöl, reines, Schoppen 35 Pfg.
 Mädel, bestes Produkt, Schoppen 26 Pfg.
 Eier. Bekanntlich nur beste Qualitäten, zu
 den billigsten Tagespreisen.
 Schweinefleisch, garantiert rein, Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. à 43 Pfg.

C. F. W. Schwanke Nachf. Inhaber
 43 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrigstraße. Telefon 414.

Parketbodenfabrik

Liefert

Parket- & Riemen-
Fussbödenin
allen Preislagen.Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebing.

Anzündholz, per Centner

Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.
Bestellungen werden auch entgegengenommen
durch Ludwig Becker, Papierhändler,
Gr. Burgstrasse 11.

Achtung! Achtung!

Es eben ein großer Posten nur prima Korneleder eingetroffen und bin durch
günstigen Einkauf im Stande

Herren-Sohlen und -Fleß von 2.50 Mk. an,
 Damen- " " " " 1.80 Mk. an,
 Kinder- " " " " je nach Größe,

zu liefern. Machen darauf aufmerksam, daß meine Schuhe und Stiefel, sowie Reparaturen
aufs feinste verarbeitet werden. Hochachtungsvoll!

Ernst Benthien, Metzgergasse 29.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Ausatmungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer
Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packung à 1 Dutzend Mk. 1.-,

à 1/2 " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telefon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

Zur gefl. Beachtung!

Gegenwärtig mit der Neucomplettierung
meines Lagers mit

feineren Waaren

beschäftigt, gebe die alten Sachen zu jedem an-
nehmbaren Preis ab.

G. Goldbeck,

Juwelier,

Kl. Burgstrasse 10.